

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 47 | Dezember 2021

JOURNAL



Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Neue
ABO-Saison:
Kartenvorverkauf
beginnt

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Ein kurzer Überblick

Vorwort	Seite 3	Gelungener Start im neuen BRK-Kinderhaus „Sonneninsel“	Seite 15
Impressum	Seite 3	Elternbefragung im Landkreis Dachau	Seite 15
Umwelt- und Verkehrs-, Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat	Seite 4	Neue Grundschule feierlich eingeweiht	Seite 16
Zensus 2022: Erhebungsstelle im Landkreis Dachau sucht Interviewer	Seite 5	Zwei neue Gymnasien im Landkreis	Seite 18
Bürgerversammlung 2021	Seite 6	Geschenk mit Herz	Seite 18
Ehre, wem Ehre gebührt!	Seite 8	Neue Medien in der Gemeindebücherei!	Seite 19
Was wäre die Welt ohne Bäume	Seite 9	„Hier kann man, wenn man muss“	Seite 19
Jetzt den neuen Entsorgungskalender für Karlsfeld holen!	Seite 9	Parkinson Selbsthilfe Gruppe Karlsfeld-Dachau (PSHG KD)	Seite 20
Fundbüro und Fundfahrräder	Seite 9	Geplante Gottesdienste in der Korneliuskirche Karlsfeld	Seite 22
41 Neueintritte bei der Feuerwehr Karlsfeld in 18 Monaten	Seite 10	Pfarrverband Karlsfeld/ Pfarrei St. Anna- und St. Josef-Termine	Seite 22
BRK Vorstandsklausur in Kloster Seon	Seite 11	Termine Treffpunkt 60.	Seite 22
Nächster Blutspendetermin in Karlsfeld	Seite 11	Gedenkfeier zum 9. November „Nie wieder Opfer“	Seite 23
Rückblick und Vorschau der BRK Bereitschaft Karlsfeld	Seite 12	Radler, nehmt Rücksicht!	Seite 24
Der Förderverein des Kinderhauses St. Josef stellt sich vor	Seite 12	Fisch- und Pflanzenbörse Relaunch	Seite 25
Corona-Schnelltest-Station im Bürgertreff wieder in Betrieb	Seite 13	Der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. sagt DANKE	Seite 26
Schnelltestzentrum Karlsfeld erweitert Angebot	Seite 13	Fitness- und Gesundheitskurse	Seite 26
KITA-Anmeldung für das Betreuungsjahr 2022/2023	Seite 14	vhs-Termine	Seite 27
		Veranstaltungskalender Dezember/Januar	Seite 27

Kultur-Veranstaltungs-kalender Dezember/Januar	Seite 28
Premiere von „Anatevka“ war ein voller Erfolg	Seite 28
An Maria – Mitte der Nacht	Seite 29
Musikalische Schlagerreise	Seite 29
Kornelius Voices: Das Glas ist immer halb voll	Seite 30
4. Advent: Weihnachtsstimmung im Heimatmuseum	Seite 31
Neue ABO-Saison soll voraussichtlich Ende Januar starten	Seite 32
Der Seniorenbeirat Karlsfeld präsentiert	Seite 34
„Layers“	Seite 34
Idee fürs Neue Jahr?	Seite 34
Kulturporträt: Karlsrufer Toxikologe und Autor Dr. Carsten Schleh	Seite 35

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen! Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108.

Redaktionsschluss: Dienstag, 4.1.22, 9 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin: Mittwoch, 2.2.22



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Einkaufsgutschein der Gemeinde Karlsfeld als Geschenkidee

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit hat die Gemeinde Karlsfeld noch einen Geschenktipp für Sie, den Einkaufsgutschein der Gemeinde Karlsfeld. Die Gutscheine können in der Gemeindekasse im Rathaus zu einem beliebigen Wert bis 500 Euro gekauft werden und sind innerhalb eines Jahres bei den Partner-Firmen (u.a. Media Markt, Schuh Schmid, verschiedenen Restaurants, Blumenstudio) einzulösen. Bitte vereinbaren Sie zum Erwerb des Gutscheins in der Gemeindekasse vorab einen Termin unter Tel.: 08131/99-244.

Zur Corona-Krise

Die Corona-Situation ist im Landkreis Dachau – wie in ganz Bayern – aktuell dramatisch. Die Dachauer Koordinierungsgruppe Pandemie, deren Mitglied auch ich bin, appelliert nochmals an alle Bürgerinnen und Bürger, sich impfen zu lassen, denn das Impfen ist der wirksamste Schutz gegen das Virus und schützt unsere Kinder. Ich bitte nochmals alle um eine konsequente und disziplinierte Einhaltung der geltenden Regelungen. Bitte beachten Sie, dass das Coronavi-

rus trotz Impfungen und Tests nach wie vor immer mit dabei ist, wenn Menschen sich treffen. Vorsicht ist das oberste Gebot, wenn wir gesund durch den Winter kommen wollen. Auf unserer Homepage www.karlsfeld.de sind unter der Rubrik „Wichtige Informationen zum Coronavirus“ die aktuellen Pressemitteilungen sowie weitere hilfreiche Artikel für Sie eingestellt.

Bürgerversammlung, Verleihung der Bürgermedaillen und Ehrenringe & Einweihung der neuen Grundschule

Im Oktober dieses Jahres hatten wir noch die Möglichkeit, verschiedene wichtige Veranstaltungen in der Gemeinde durchzuführen. Lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe einen Nachbericht über unsere Bürgerversammlung sowie die feierliche Einweihung der neuen Grundschule, und erfahren Sie mehr über die Träger der im Oktober verliehenen Bürgermedaillen und Ehrenringe.

Musiktheaterabonnement der Gemeinde Karlsfeld

Endlich konnten die zwei wegen der Corona-Krise immer wieder verschobenen Stücke des Musiktheaterabonnements der Saison 2019/2020 im Oktober nachgeholt werden. Somit ist der Startschuss für die neue ABO-Saison 2022, die voraussichtlich im Januar 2022 beginnen soll, freigegeben. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation behalten wir uns vor, die einzelnen Termine kurzfristig zu verschieben. Die Karten behalten dann natürlich ihre Gültigkeit. Bitte



beachten Sie die jeweils geltenden Corona-Regeln. Ich möchte mich bei Ihnen hiermit nochmal herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Geduld bezüglich der letzten Verschiebungen bedanken.

In diesem Heft können Sie sich über das neue Programm sowie alle Details zum Musiktheaterabonnement der Gemeinde Karlsfeld informieren. Trotz vielleicht anstehender Terminänderungen wünsche ich den Kulturinteressierten viel Spaß bei fünf hochkarätigen ABO-Veranstaltungen und heiße Sie 2022 wieder herzlich willkommen im Festsaal des Bürgerhauses.

Camerata Neujahrsgala

Traditionsgemäß sollte die Camera-ta Neujahrsgala am 1. Januar 2022 die Karlsruferinnen und Karlsrufer musikalisch in das neue Jahr begleiten. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die beliebte Veranstaltung leider auch diesmal abgesagt werden. Ich hoffe sehr, dass wir in 2023 wieder gemeinsam das schwungvolle Programm unter der Leitung des Dirigenten Bernhard Koch unter normalen Umständen genießen können.

Trotz dieser schwierigen Zeit und den vielen Beschränkungen wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Jahr 2022!

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück. Titelseiten-Bild: Freies Landestheater Bayern

Umwelt- und Verkehrsausschuss 7. Juli 2021

Nr. 3

Fußgängerzone Marktplatz Regelung des Lieferverkehrs der anliegenden Gewerbebetriebe.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, zusätzlich zu den bestehenden Lieferzeiten den am Marktplatz anliegenden Gewerbebetriebe auf Antrag jeweils eine Ausnahmegenehmigung für ein Fahrzeug werktags zwischen 7 und 20 Uhr zu erteilen. Diese gilt nur zum Be- und Entladen, nicht zum Parken. Eine Verwaltungsgebühr ist festzusetzen. Andere bestehende Genehmigungen werden nach Ablauf ihrer Gültigkeit nicht mehr verlängert.

Rahmenantrag der CSU, Herrn Bernd Wanka, vom 30.01.2020, zur Stärkung der Wohn- und Lebensqualität sowie des Klimaschutzes durch mehr Naherholung und Nachhaltigkeit in Karlsfeld; - Maßnahmenpaket 5: Anbringung von Trixi-Spiegeln.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, von der Anbringung von Trixi-Spiegeln an den Lichtzeichenanlagen der B 304 (Münchner Straße) und St 2063 (Bajuwarenstraße) abzusehen.

Gesetzlich zuständig für die Verkehrssicherungspflicht an Staats- und Bundesstraßen ist das Staatliche Bauamt Freising. Die freiwillige

Übernahme dieser Pflicht in Bezug auf die Trixi-Spiegel würde für die Gemeinde zu einer zusätzlichen Belastung führen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Standorte zu prüfen.

Der Beschluss wurde abgelehnt.

Haupt- und Finanzausschuss 14. September 2021 Nr. 12/2021

Gebührenerhöhung bei den Karlsfelder Kindertagesstätten; Beratung und Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss spricht gegenüber dem Gemeinderat den Empfehlungsbeschluss aus, die Gebühren bei den Karlsfelder Kindertagesstätten zum 1.1.2022 im Bereich:

- Krippe um 20 %
- Altersmischung um 25 %
- Kindergarten 25 %
- Hort um 25% zu erhöhen.

Bau- und Werkausschuss 15. September 2021 Nr. 9/2021

Antrag von Anwohnern auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 76 - "zwischen Krenmoosgraben und Staatsstraße 2063"; Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

Beschluss: Der Bau- und Werkausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Bebauungsplan Nr.

76 - "zwischen Krenmoosgraben und Staatsstraße 2063" nicht zu ändern.

Gemeinderat 23. September 2021 Nr. 11/2021

Antrag von Anwohnern auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 76 - "zwischen Krenmoosgraben und Staatsstraße 2063".

Beschluss: Der Bebauungsplan Nr. 76 - "zwischen Krenmoosgraben und Staatsstraße 2063" wird nicht geändert.

Haushalt 2021 - erneute Verabschiedung wegen Wegfalls des Corona-Kredites.

Beschluss: Haushaltssatzung – Haushaltssatzung der Gemeinde Karlsfeld (Landkreis Dachau) für das Haushaltsjahr 2021.

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Karlsfeld folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 47.000.000 €

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 15.600.000 €

ab.

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 7.000.000 € neu festgesetzt.

(2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach dem Vermögensplan der Gemeindewerke Karlsfeld sind nicht vorgesehen.

§ 2a

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zum Haushaltsausgleich (nach § 5 Abs. 1 KommwEV) wird auf 1.700.000 € neu festgesetzt.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 800.000 € festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan der Gemeindewerke Karlsfeld werden nicht festgesetzt.

§ 4

- (1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 7.800.000 € festgesetzt.
- (2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Karlsfeld wird auf 550.000 € festgesetzt.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Karlsfeld, Gemeinde Karlsfeld Kolbe, 1. Bürgermeister

nachrichtlich: Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern wurden in einer gesonderten Hebesatzsatzung, die am 01.01.2021 in Kraft getreten ist, wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 330 v.H.
- b) für die Grundstücke (B) 400 v.H.

2. Gewerbesteuer

350 v.H.

Antrag der CSU-Fraktion auf Machbarkeitsuntersuchung einer Kita-App für die gemeindlichen Kindergärten.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Einrichtungsleitungen zu sprechen und deren Feedback einzuholen.

Das weitere Vorgehen wird im Haupt- und Finanzausschuss behandelt.

Ausführliche Protokolle
finden Sie auf der Homepage
der Gemeinde Karlsfeld
www.karlsfeld.de

Zensus 2022: Erhebungsstelle im Landkreis Dachau sucht Interviewer

Wie viele Menschen leben im Landkreis Dachau? Gibt es genügend Wohnraum? Wo werden mehr Kindergärten, Schulen oder eher Altenheime benötigt? In welche Bereiche muss zukünftig mehr investiert werden? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, findet im nächsten Jahr ab Mai 2022 ein Zensus - auch bekannt als Volkszählung - statt. Bei dieser bundesweiten Zählung der Bevölkerung, Gebäude und Wohnungen werden verlässliche Zahlen für Deutschland und somit auch für den Landkreis Dachau erhoben. Es wird ermittelt, wie die Menschen wohnen, leben und arbeiten. Der Zensus 2022 ist überaus wichtig, da er Planungszahlen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft liefert. So kann eine lebenswerte Zukunft sichergestellt werden.

Im Zuge der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis werden etwa 16% der Haushalte in Deutschland interviewt. Außerdem werden Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte sowie alle Eigentümer von Wohnungen oder Gebäuden mit Wohnraum befragt. Bei den Befragungen besteht Auskunftspflicht. Die Daten werden anonymisiert verarbeitet.

Wie in anderen Landkreisen und kreisfreien Städten wurde auch im Landkreis Dachau eine Erhebungs-

stelle eingerichtet. Diese ist für die Durchführung des Zensus 2022 im Landkreis zuständig und zugleich Anlaufstelle für Anfragen. Seit Juli 2021 ist die Leitung der Erhebungsstelle Alexandra Reichel und Stellvertretung Monika Zankl mit den Vorbereitungen der Volkszählung betraut.

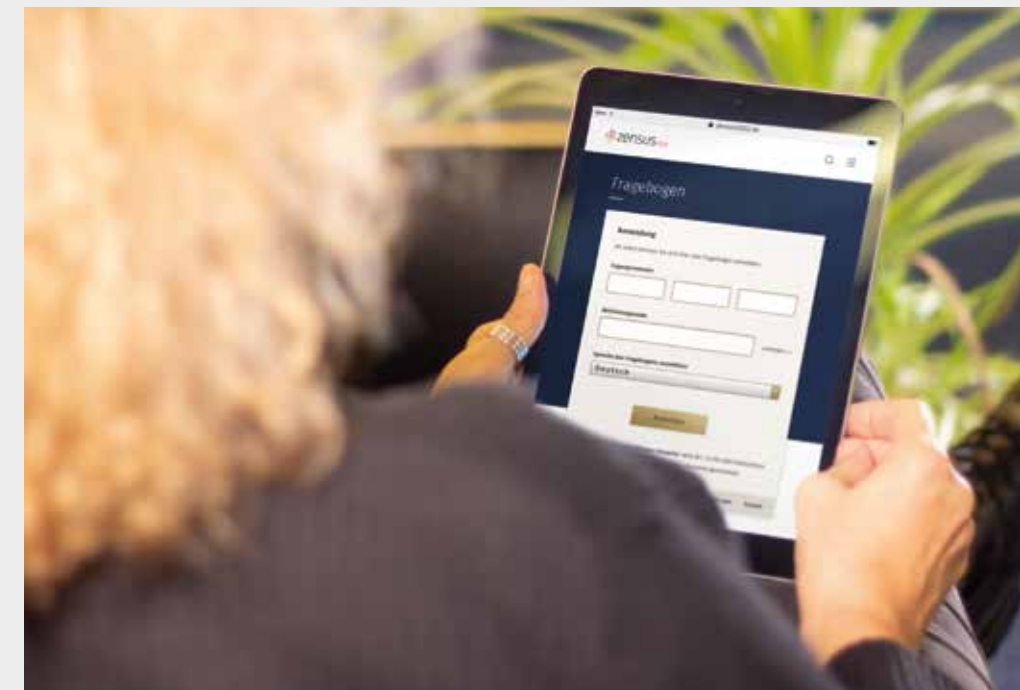
„Ihr Einsatz zählt – wir zählen auf Sie!“

Die Erhebungsstelle sucht ca. 200 interessierte Bürger:innen für die Tätigkeit als Interviewer (m/w/d) im Rahmen des Zensus 2022. Die Interviewer - sogenannte Erhebungsbeauftragte - führen vor Ort die Haushaltebefragung sowie die Befragung der Wohnheime durch. Sie erhalten eine attraktive Aufwandsentschädigung in Höhe von ca. 700 bis 800 € und können sich ihre Zeit zwischen Mai 2022 und Ende Juli 2022 frei einteilen.

Mehr Informationen zum Zensus 2022 im Landkreis Dachau und ein Online-Formular zur Bewerbung als Interviewer finden Sie unter <https://www.landratsamt-dachau.de/landkreis-kultur-tourismus/landkreis-zensus/>.

Zudem ist die Erhebungsstelle telefonisch unter 08131/741297 zu erreichen.

Foto: Landratsamt Dachau



Bürgerversammlung 2021

Verkehr und Kinderbetreuung waren die zentralen Themen

(KA) Nachdem im letzten Jahr die Bürgerversammlung coronabedingt entfallen musste, war die Resonanz in diesem Jahr leider nicht so groß wie erwartet. Bei der ersten digitalen Bürgerversammlung von Bürgermeister Stefan Kolbe am 11. Oktober 2021 loggten sich zirka 35 Personen ein, bei der Präsenzveranstaltung am 18. Oktober 2021 waren zirka 50 Personen vor Ort, wenn man Gemeinderäte und Verwaltungsmitglieder abzieht. Aufgrund der aktuellen Situation gab es diesmal keine Bewirtung und auch die Blaskapelle spielte nicht. Trotzdem gab es wichtige Themen zu besprechen, über die der 1. Bürgermeister Stefan Kolbe in seinem eineinhalbstündigen Vortrag informierte.

Stefan Kolbe gab Einblicke in den Haushalt, der 2021 ein Gesamtvolumen von 62,6 Millionen Euro hat, der Schuldenstand beläuft sich auf 30,6 Millionen Euro (ohne die 41 Millionen Euro teure Grundschule in der Krenmoosstraße wären es nur 4,95 Millionen). Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt damit auf 1.399 Euro. Steuern, Bauvorhaben, die Sanierung des Hallenbades, der Ausbau von Bushaltestellen, Jugendarbeit, Bücherei, Bürgerservice und Kultur sowie das zehnjährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Muro Lucano wurden thematisiert.



Die zentralen Themen an den Abenden waren jedoch der Verkehr und die geplante Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren. Olaf Radtke und Andrea Horney hielten die 20 Prozent Steigerung für eine „Hausnummer“. Stefan Kolbe machte jedoch deutlich, wie notwendig die Erhöhung sei. Die Gemeinde habe in den letzten Jahren etwa 20 Millionen Euro in die Kinderbetreuung investiert. Karlsruhe zahle jetzt schon bis zu 6.000 Euro pro Kindergartenplatz drauf. Angesichts des Schuldenbergs von 30,6 Millionen Euro kann sich die Gemeinde das nicht mehr leisten.

Auch das Thema Verkehr war den Karlsrufern ein Anliegen. Axel Michelet beklagte den Wegfall von mehr als 60 Parkplätzen im Zuge des Schulneubaus und der Erneuerung der Krenmoosstraße. Auf die Frage, ob die Stellplätze hinter der Schule auch öffentlich nutzbar seien, vor allem bei Besuchen auf

dem Friedhof, antwortete Stefan Kolbe, dass dies bis zu einem gewissen Maße toleriert werde. Die geringe Parkmöglichkeit direkt vor dem Friedhof bemängelte Michelet ebenfalls. Laster und Anhänger würden die Straße versperren. Zudem fahren die „Mama-Taxis“ in der Früh ebenfalls in den schmalen Friedhofsweg ein, um ihre Kinder in der Früh abzusetzen. Der 1. Bürgermeister versicherte, dass das Thema „Änderung des Eingangsbereiches“ noch nicht vom Tisch ist.

Die Radverkehrssituation an der Kreuzung Allacher-/Münchner Straße beschäftigte Olaf Radtke, die er als sehr gefährlich empfindet. Verkehrsreferent Bernd Wanka (CSU) erklärte, dass er dies bereits dem Staatlichen Bauamt gemeldet habe, jedoch auf kein großes Interesse gestoßen ist, die Gemeinde selbst hat das nicht in der Hand. Radtke sprach an dem Abend auch die fehlenden E-Ladesäulen in Karlsruhe an. Kolbe berichtete über ein Konzept des Landkreises, für dieses benötigt die Gemeinde einen Partner.

Die ausführliche Präsentation der Bürgerversammlung finden Sie auf unserer Homepage www.karlsfeld.de – Bürgerservice – Veröffentlichungen – Präsentationen Bürgerversammlungen.

Wortmeldungen:

1. Jakob Stärk: Sein Thema: Die thermische Nutzung des Grundwassers durch die MAN. Die MAN möchte Grundwasser zu Kühlzwecken entnehmen. Die Bürger befürch-

ten jedoch, dass der in Karlsruhe ohnehin problematische Grundwasserstand noch weiter ansteigen könnte. Jakob Stärk interessierte, wie weit es mit den Verhandlungen mit der Landeshauptstadt München steht. Herr Kolbe antwortete, dass es noch keinen Termin gäbe.

2. Olaf Radtke beschäftigte die Verkehrssituation an der Kreuzung Allacher-/Münchner Straße. Außerdem sprach er die fehlenden E-Ladesäulen in Karlsruhe an.

3. Elisabeth Leukert störten die vor dem Ärztehaus parkenden Möbelwagen und andere Fahrzeuge. Zudem erkundigte sie sich über das Altenheim St. Josef, das Mitte 2022 schließt. Sie lobte die Karlsruhe-App und besonders den Mängelmelder.

4. Manfred Mach war nicht erfreut darüber, dass sich auf dem Schulsportplatz regelrechte Clans an Eltern bilden, was von der Lautstärke her sehr unangenehm ist.

5. Axel Michelet beklagte, dass durch den Neubau der Grundschule ca. 60 Parkplätze weggefallen sind.

6. Erika Seidenspinner: Ihr Anliegen: Endlich eine grüne Welle B304/Münchner Straße: Kolbe entgegnet, dass alles programmiert wurde und das Staatliche Bauamt es erst einführt, wenn alle Kreuzungen umgebaut sind. Die Neumarkierung an der Kreuzung

Bajuwarenstraße/Münchner Straße hat das Staatliche Bauamt nach Rücksprache mit der Polizei und dem Landratsamt veranlasst. Bei der Straße habe es sich nie um eine Abbiegespur gehandelt, sie wurde nur so genutzt, da sie so breit war.

Dabei kam es des Öfteren zu Unfällen, erklärte Kolbe. Deshalb wurde die Abbiegespur jetzt abmarkiert.

7. Andrea Horney hält eine 20 %ige Erhöhung der Kinderbetreuungskosten für hoch.



8. Christine Kofler: Bei Veranstaltungen wie ABOs evtl. den LIDL-Parkplatz offenlassen, evtl. eine Vereinbarung mit dem LIDL treffen. Appell an Radler, abends sichtbar zu sein und mehr Rücksicht zu nehmen, evtl. Aufruf im Journal K.

„Wir haben einen sicheren Landkreis und eine sichere Gemeinde“

Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik 2020



(KA) Traditionsgemäß informierte Polizeichef Thomas Rauscher bei der Bürgerversammlung über die Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik vom letzten Jahr, und Karlsruhe kann beruhigt sein. „Karlsruhe ist eine sichere Gemeinde“, so Rauscher.

Im Sommer sorgte die Schlagzeile „Brutale Jugendbande terrorisiert Karlsruhe“ für Wirbel in der Gemeinde. „Die zwei Jugendlichen wurden mittlerweile festgenommen und sind immer noch dort“, beruhigte der Polizeichef. Nach Verhaftung der Haupttäter sei es sofort ruhiger in Karlsruhe geworden. Auch habe eine verstärkte Polizeipräsenz Wirkung gezeigt. In dem Zuge lobte der Polizeidirektor auch die gute Vernetzung mit der Jugendarbeit der Gemeinde.

Im Jahr 2020 haben sich in Karlsruhe 667 Straftaten ereignet, der Trend für 2021 ist leicht rückläufig. Im Landkreis wurden insgesamt 4.587 Straftaten begangen, 2019 waren es noch 4.668. Die Aufklärungsquote für Karlsruhe lag 2020 bei 60,3 Prozent, landkreisweit bei 65 Prozent.

Auf Karlsruhs Straßen haben sich im letzten Jahr 399 Verkehrsunfälle ereignet, die von der Polizei erfasst wurden, ein leichter Rückgang zu 2019 mit 483 Verkehrsunfällen. Auch landkreisweit sind die Unfälle etwas zurückgegangen, 4.814 waren es 2019, 4.128 im Jahr 2020. Allerdings seien die Werte mit Vorsicht zu betrachten, da es coronabedingt allgemein ein geringeres Verkehrsaufkommen gab.

Ein Dauerärgernis in Karlsruhe sind die sogenannten „Poser“, die mit hoher Geschwindigkeit über die Münchner Straße jagen. Mit einem Bündel an Maßnahmen gehe die Polizei gegen die Verkehrssünder vor. „Verstöße werden nach Gesetzesänderungen mittlerweile schärfer geahndet“, betonte Rauscher.

Die ausführliche Präsentation der Polizeiinspektion Dachau finden Sie auf unserer Homepage www.karlsfeld.de – Bürgerservice – Veröffentlichungen – Präsentationen Bürgerversammlungen.

Polizeidirektor Thomas Rauscher präsentiert bei der Bürgerversammlung traditionsgemäß die Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik.
Fotos: KA



Ehre, wem Ehre gebührt!

Sieben Ehrenamtliche im Bürgerhaus ausgezeichnet

(KA) „Die Tätigkeiten der Geehrten mögen alltäglich erscheinen, aber ihre Leistungen sind ein kleiner Beitrag, die Welt zu verbessern“, so 1. Bürgermeister Stefan Kolbe in seiner Laudatio am 20. Oktober 2021 im festlich dekorierten Bürgerhaus-Festsaal. Dort verlieh Stefan Kolbe den ehemaligen Gemeinderäten Holger Linde und Wolfgang

Offenbeck einen Goldenen Ehrenring – die höchste Auszeichnung, die es in der Gemeinde gibt. Getraud Himmler, Gerhard Proske, Pietro Rossi, Horst Rubröder und Daniel Stöckel erhielten Bürgermedaillen für ihr ehrenamtliches Engagement. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Blockflötenensemble unter der Leitung von Elke Fluk.

Den Goldenen Ehrenring erhielten:

Holger Linde fungierte von 1993 bis 2020 im Karlsfelder Gemeinderat. Dort hatte er die Funktionen als Sportreferent, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und zuletzt zwölf Jahre als Finanzreferent in der CSU-Fraktion inne. Danach schloss er sich dem Bündnis für Karlsfeld an. Auch im Motorsportclub Karlsfeld und Musikverein engagierte sich Linde. "Holger Linde hatte in den 27 Jahren immer das Wohl der Gemeinde und der

Bevölkerung im Blick", so Stefan Kolbe.

Wolfgang Offenbeck wurde 1996 für die CSU in den Gemeinderat gewählt. In seinen vier Amtsperioden war er als Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, Finanzreferent und von 2008 bis 2014 als Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld tätig. Von 2008 bis 2020 war Offenbeck auch Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion. Verdienste erwarb er sich zudem im TSV Eintracht Karlsfeld und im Bund Naturschutz. "Offenbeck hat stets das Ganze im Blick gehabt und über den Tellerrand hinausgeblickt".

Die Bürgermedaillen gingen an:

Getraud Himmler hat im Jahre 1994 die Karlsfelder Volkstanzgruppe D'Knödlrahra mitgegründet. Die Gruppe ist längst weit über Karlsfeld hinaus bekannt und beliebt. Aufgetreten ist die Gruppe bereits in der Partnergemeinde Muro Lucano, auf der "Oid'n Wiesen" und auf der Bundesgartenschau in München. "Getraud Himmler ist für alle eine nicht wegzudenkende Persönlichkeit in Karlsfeld, wenn es um den Erhalt der traditionellen Volkstänze geht", sagte Bürgermeister Stefan Kolbe an dem Abend.

Gerhard Proske hat die zwei Karlsfelder Vereine, den TSV Eintracht Karlsfeld unter anderem als stellvertretender Vorsitzender und die

Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord als Vorsitzender mitgeprägt. Ohne ihn gäbe es das Karlsfelder Siedlerfest wohl nicht. Der heute 82-Jährige engagiert sich heute zudem im Schützenverein Karlsfeld, in der Reservisten- und Kriegskameradschaft und im Verband Wohneigentum.



Pietro Rossis Herz schlägt für den TSV Eintracht, und besonders für die Fußballabteilung, für die er seit 1993 durchgehend tätig ist. Rossi fungierte als Jugendtrainer, Kassier und viele Jahre als Abteilungsleiter. Der Geehrte hat stets dafür gesorgt, dass Jugendspieler integriert werden und dass der Frauenfußball gefördert wird. 14 Jahre saß Pietro Rossi für die CSU im Karlsfelder Gemeinderat. 2018 zog er aus privaten Gründen nach Ampermooring und musste sein Mandat deshalb aufgeben.

Horst Rubröder gilt im Heimatmuseum, in dem er sich seit 1995 engagiert, als "der Mann für alle Fälle". In den vielen Jahren hat er die Arbeit des Vereins genau dokumentiert, rund 7.400 Fotos hat er in dieser Zeit archiviert. Zudem ist Rubröder für die Pressearbeit des Museums verantwortlich. Seine Frau Rosi unterstützt er bei vielen sozialen Unternehmungen, unter anderem beim Treffpunkt 60. Auch für die Bürgerstiftung engagiert Rubröder sich seit vielen Jahren.

Daniel Stöckel ist seit mehr als fünf Jahrzehnten im Naturschutz tätig. Mit großem Engagement sorgt Stöckel dafür, dass Kleinode wie das Schwarzhölzl, das Feuchtbiotop am Seeberg und viele weitere Biotopflächen im Dachauer Moos naturnah und unberührt bleiben. Stöckel erhielt bereits das Bundesverdienstkreuz für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement.



Fotos: KA

Was wäre die Welt ohne Bäume

Bäume und Pilze

(NS/Bauhof-Grünanlagen) Bäume und Pilze leben in einer lebenslangen Symbiose. Durch das Zusammenleben der beiden Arten, findet im Wald die Produktion von Biomasse statt.

Dem Baum an sich ist es völlig gleichgültig, welche Pilzart eine Symbiose mit ihm eingeht. Die Pilze dagegen sind wählerisch, sie suchen sich ihren Wirt aus. Das Wissen um das Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz ist schon lange bekannt. Begriffe wie Fichtenreizker und Birkenpilz sind Bestandteil der deutschen Sprache.

Der Pilz liefert dem Baum Nährstoffe wie Phosphor und Stickstoff. Im Gegenzug versorgt der Baum den Pilz mit Zucker aus der Photosynthese. Letztere kann der Pilz nicht bilden, da er keine grünen Pflanzenteile mit den nötigen Chloroplasten besitzt. Viele Baumarten können nur durch die Mithilfe der Mykorrhiza-Pilze an dem Ort gedeihen, an dem sie stehen.

Es gibt aber auch holzzersetzende

Pilze, diese ernähren sich vom Holz ihrer Wirtsbäume. Je nach Art zersetzen sie totes oder lebendes Gewebe. Die Folge: Der Baum verliert nach und nach seine Standfestigkeit und stirbt letztendlich ab. Umgekehrt würde es Pilze ohne ihre Baumpartner nicht geben. Vergeblich waren Versuche, den Steinpilz außerhalb des Waldes zu kultivieren. Ohne die Verbindung zum Baum, bildet der Steinpilz keinen Fruchtkörper aus.

Je nach Pilzart kann sich das Wurzelsystem über mehrere Kilometer erstrecken. So gilt der Hallimasch als das größte Lebewesen der Erde. In den USA wurde ein Hallimasch gefunden, der sich auf eine Fläche von neun Quadratkilometern erstreckt und 600 Tonnen wiegt.

Sind Pilze und Bäume nun Freunde oder Feinde? Ganz klar: Freunde.

Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren, die nächstbeste Zeit ist jetzt.
Spruch aus Uganda

Foto: Bauhof Karlsfeld-Grünanlagen



Jetzt den neuen Entsorgungskalender für Karlsfeld holen!

Die Entsorgungskalender für 2022 liegen in Dachau im Rathaus, im Bürgerbüro, im Landratsamt Dachau (Weiherweg 16), in der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kopernikusstr. 24), im Gesundheitsamt Dachau (Dr.-Hiller-Str. 36) und in der Kfz-Zulassungsstelle sowie in allen Gemeindeverwaltungen zur Abholung bereit. Zusätzlich sind die Kalender auf allen Recyclinghöfen im Landkreis Dachau erhältlich.

Den aktuellen Entsorgungskalender finden Sie auch unter www.entsorgungskalender-dachau.de und in der kostenlosen App „DAH-Müll“. Der Entsorgungskalender beinhaltet alle Abfuhrtermine der Restmüll- und Biotonnen sowie der Gelben und Blauen Tonnen. Er informiert auch über die

Verschiebungen bei der Müllabfuhr aufgrund von Feiertagen. Auch die Giftmobiltermine für die kostenlose Abgabe von Problemabfällen sind darin enthalten.



Entsorgungskalender 2022.
Foto: Kommunale Abfallwirtschaft

Fundbüro und Fundfahräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Luise Reisach

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Taschen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- JBL Box;
- USB-Stick;
- Brille;
- orientalischer Schmuck;
- Ehering;
- Halskette;
- versch. Armbanduhren;
- Bargeld;
- Kinderschuhe;
- Regenjacke;

Stand: November 2021

41 Neueintritte bei der Feuerwehr Karlsfeld in 18 Monaten

Durchschlagender Erfolg der Werbekampagne – Einsatzbereitschaft für die kommenden Jahre sichergestellt

Wer in Karlsfeld kennt sie nicht, die Mitgliedergewinnungskampagne der Freiwilligen Feuerwehr? Unter dem Motto „Stark für Dich. Noch stärker mit Dir.“ waren in den vergangenen 18 Monaten immer wieder Plakate mit frechen Sprüchen im gesamten Gemeindegebiet zu sehen.

Ein Konzept, das vollständig aufgegangen ist.

„Trotz erschwelter Pandemie-Rahmenbedingungen und erheblich eingeschränkter Möglichkeiten gerade während der Lockdown-Phasen haben wir in 18 Monaten insgesamt 27 Erwachsene – 6 Frauen und 21 Männer – sowie 14 Jugendliche – 3 Mädchen und 11 Jungen – für die Freiwillige Feuerwehr begeistern können“, freut sich Michael Konrad, der das Projekt Mitgliedergewinnung bei der Feuerwehr Karlsfeld federführend geleitet hat. „Das ist absoluter Rekord! Keine Freiwillige Feuerwehr in Deutschland hat bislang so eine hohe Anzahl Neueintritte in diesem Zeitraum realisiert“, so Konrad.

Erfolg ist echte Teamarbeit.

Verantwortlich für den durchschlagenden Erfolg ist ein ganzes Team an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich innerhalb der Freiwilligen

Feuerwehr Karlsfeld um das Vorhaben Mitgliedergewinnung gekümmert haben. Rund 980 ehrenamtliche Stunden hat alleine das „Kernteam“ mit Roland Gerhager, Michael Konrad, Gerhard Nieder, Jugendwartin Stephanie Nieder, Kommandant Michael Peschke, Thomas Theil und Niklas Wochnik geleistet – und das zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Der Aufwand und jeder Euro haben sich gelohnt.

Gelohnt hat sich der Aufwand zweifellos, betont Michael Konrad: „Jeder von der Gemeinde in das Projekt investierte Euro macht sich in Zukunft pro Jahr um das 60-fache bezahlt“. Michael Peschke erinnert an die Ausgangssituation: „In den letzten Jahren konnten wir Ausfälle aktiver Mitglieder – etwa durch altersbedingtes Ausscheiden oder durch Umzug – kompensieren. Das bedeutet, wir haben im Jahresschnitt 2 – 3 Mitglieder verloren und 2 – 3 neue hinzugewonnen. Während die Anzahl der aktiven Mitglieder über die Jahre konstant geblieben ist, hat sich das Einsatzaufkommen innerhalb von 30 Jahren auf rund 250 Einsätze

pro Jahr verdreifacht“, so Peschke. „Wir haben deshalb bei der Vorstellung unserer Pläne für die Mitgliedergewinnungskampagne im Gemeinderat Ende 2019 davor gewarnt, dass wir – sollte sich diese Entwicklung weiter fortsetzen – unser Leistungsniveau mittelfristig nicht mehr halten können“, erklärt Michael Konrad. Dass dies kein Einzelfall ist, zeigen zahlreiche andere Beispiele von Feuerwehren in ganz Bayern und auch im Landkreis. „Bei der Freiwilligen Feuerwehr Dachau mussten letztes Jahr 15 Stellen für hauptamtliche Feuerwehrfrauen und -männer geschaffen werden, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Das kostet die Stadt Dachau rund 1 Million Euro jährlich“, bekräftigt Kommandant Michael Peschke. Davon ist die Feuerwehr Karlsfeld vorerst wieder ein gutes Stück entfernt: „Die Gemeinde Karlsfeld hat einen sehr großen Schritt gemacht, um auch in Zukunft die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger mit ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern zu gewährleisten.“

V.l.n.r.: Michael Konrad, Michael Peschke, Thomas Theil, Roland Gerhager, Gerhard Nieder, Stephanie Nieder und Niklas Wochnik. Foto und Plakate: Weimer & Paulus



3 gute Gründe zu uns zu kommen

Ruhm und Ehre

... können wir Dir nicht immer garantieren. Dafür aber nach jedem Einsatz das gute Gefühl, etwas Wertvolles getan und geholfen zu haben.

Gute Bezahlung

... sollte für Dich bei einem Ehrenamt freilich nicht wichtig sein – dafür aber Teamgeist, Kameradschaft und echtes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Adrenalin Kicks

... sind auch bei uns – zum Glück – nicht alltäglich. Aber Technik-Freaks, Sportfans, Blaulicht-Begeisterte und alle, die gerne neue Fähigkeiten erlernen und ihre Grenzen austesten wollen, kommen bei uns trotzdem voll auf ihre Kosten.

Interesse?

Weitere Infos gibt es unter www.staerkemitdir.de. Oder schreib uns: Ganz einfach und unkompliziert per WhatsApp (0152/03155 493) oder per E-Mail an info@staerkemitdir.de.

BRK Vorstandsklausur in Kloster Seeon

Die jährliche Vorstandsklausur führte den BRK Kreisverband Dachau nach Kloster Seeon. Unter der Leitung von BRK-Kreisvorsitzendem Bernhard Seidenath beriet der Gesamtvorstand über die geleistete Arbeit, über Erfolge und weiterhin angestrebte Ziele.

Zusammen mit BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka diskutierten in Kloster Seeon neben Bernhard Seidenath dessen Stellvertreterin Angelika Gumowski, Schatzmeister Nico Schuster, Chefarzt Dr. Christian Günzel, Kreisbereitschaftsleiter Reinhard Weber, die Leiterin des Jugendrotkreuzes Gemma Cleobury und ihr Stellvertreter Michael Gierlinger sowie der Technische Leiter der Wasserwacht Andreas Fritsch über ein breites Themenspektrum, aktuelle Aufbauprojekte im Kreisverband und weitere Ziele. Dazu gehört die Strategie zur Gewinnung

neuer Fördermitglieder mit Hilfe neuer Fundraising-Methoden. Thema war auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement, über das Chefarzt Dr. Günzel berichtete. „Bei steigender Belastung müssen wir erst recht auf die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten. Davon haben sowohl die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch wir als Arbeitgeber etwas“, betonte Seidenath. Die in den vergangenen Jahren deutlich ausgebauten Blutspende soll zukünftig noch erweitert werden. Das BRK Dachau konnte in den vergangenen Jahren neben Dachau die weiteren Standorte Karlsfeld, Vierkirchen, Petershausen und Markt Indersdorf erfolgreich aufbauen. Die dort angebotenen Termine sind immer ausgebucht. Geplant ist deshalb, in Odelzhausen, Altomünster, Haimhausen und Hebertshausen zusätzliche Möglichkeiten der Blutspende für die Landkreisbürger zu schaffen.

Klausurtagung in Kloster Seeon. V.l.: Dr. Christian Günzel, Paul Polyfka, Gemma Cleobury, Angelika Gumowski, Bernhard Seidenath, Nico Schuster, Reinhard Weber, Michael Gierlinger und Andreas Fritsch. Foto: BRK-Kreisverband Dachau



Nächster Blutspendetermin in Karlsfeld

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes bietet den Bürgerinnen und Bürgern am 17. Dezember im Bürgerhaus Karlsfeld, von 15 bis 20 Uhr wieder die Möglichkeit zur Blutspende an. Bitte bringen Sie Ihren Personal- und Blutspendenausweis (falls vorhanden) mit. Termine können Sie unter www.blutspendedienst.com/karlsfeld reservieren.



Freitag 17.12.
15:00-20:00 Uhr
KARLSFELD
Bürgerhaus
Allacher Str. 1
www.blutspendedienst.com/karlsfeld

Rückblick und Vorschau der BRK Bereitschaft Karlsfeld



Corona bestimmte auch die Abläufe in der BRK Bereitschaft Karlsfeld. In der ersten Jahreshälfte 2021 führten die Mitglieder der Bereitschaft Sonntagnachmittag im Bürgertreff Karlsfeld Corona-Schnelltests durch.

An 23 Test-Sonntagen leisteten zwölf Helfer aus Karlsfeld, ein Helfer aus Odelzhausen und fünf Helfer aus Haimhausen rund 482

Stunden ehrenamtliche Arbeit.

„Dafür bedanken wir uns bei unseren Kunden, die oftmals aufgrund von Wartezeiten Geduld mitbringen mussten“, betont Bereitschaftsleiter Rudolf Hirtreiter.

Mit demselben großen Engagement führte die BRK Bereitschaft Karlsfeld sechs Blutspende-Termine in der Gemeinde durch, die im Februar und Dezember von der Wasserwacht Karlsfeld sehr tatkräftig unterstützt wurden. Für die Blutspendetermine brachten 60 Helfer rund 3240 Stunden ehrenamtliche Arbeit auf.

Für das Jahr 2022 ist in Karlsfeld einiges geplant: Von Februar bis Dezember führt die Rotkreuz-Bereit-

schaft erneut sechs Blutspende-Termine durch. Auch hier hat die BRK Wasserwacht Karlsfeld ihre Unterstützung zugesagt. Die Blutspende wird 2022 im Bürgerhaus Karlsfeld stattfinden.

Die Anmeldung ist über die Internetseite des Blutspendedienstes möglich: <https://kvdachau.brk.de/als-blutspender-in/>.

Fotos: BRK Bereitschaft Karlsfeld



Der Förderverein des Kinderhauses St. Josef stellt sich vor



Gerne möchten wir heute die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen vorzustellen.

Der Förderverein des Kinderhauses St. Josef

besteht seit 2012. Unsere Ziele sind es, die pädagogischen und kulturellen Aufgaben des Hauses zu unterstützen, Projekte, Ausflüge und andere Aktionen mit zu finanzieren, Unterstützung in konkreten Einzelfällen anzubieten, die Öffentlichkeitsarbeit zu fördern und Hilfe bei der Anschaffung von Spiel- und Arbeitsmaterial zu leisten.

Seit Gründung konnten wir daher schon zahlreiche Projekte finanziell unterstützen:

- Anschaffung von Spielgeräten
- Erste-Hilfe-Kurse
- Anschaffung von Mal- und Trockenwagen
- Hausaufgabenhilfe
- Busfahrten für Ausflüge
- Musikalische Früherziehung
- Theatervorstellungen
- Märchenerzähler

- Zaubervorstellung
- Trommelstunden
- Finanzielle Unterstützung für Alleinerziehende
- Übernahme von Referentenkosten
- Umgestaltung des Spiel- und Außenbereiches
- Anschaffung pädagogisch notwendiger Ausstattung

Unsere finanziellen Mittel erhalten wir auf Antrag von verschiedenen Stiftungen, über Spenden und die Beiträge unserer Mitglieder. Die Bürgerstiftung Karlsfeld und die Sparkassenstiftung Dachau unterstützen uns regelmäßig großzügig. Der Jahresbeitrag für Mitglieder beträgt 15 Euro. Damit können wir schon einiges bewirken, denn jeder Euro kommt direkt unseren Kindern im Haus zugute. So konnten wir in den vergangenen Monaten die Umgestaltung des Spiel- und Außenbereiches, die Anschaffung eines Beamers zur medienpädagogischen Erziehung, den Erste-Hilfe-Kurs im Kindergarten und die Anschaffung neuen Mobiliars für die pädagogische Arbeit mitfinanzieren.

Um weiterhin in diesem Umfang arbeiten zu können, sind wir auf viele Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen. Derzeit haben wir 82 Mitglieder. Hätten Sie Interesse mitzuwirken? Als Mitglied, Spender/in oder Teil des Vorstandes? Dann sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine Mail. Den aktuellen Flyer des Fördervereins mit allen wichtigen Informationen können Sie auf unserer Homepage einsehen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Andreas Büchl (1. Vorsitzender)



Fotos: Förderverein des Kinderhauses St. Josef

BRK Bereitschaft Karlsfeld:

Corona-Schnelltest-Station im Bürgertreff wieder in Betrieb

Im Dezember 2021 bietet die BRK-Bereitschaft wieder ihre Corona-Schnelltest-Station im Bürgertreff Karlsfeld an.

Die Termine sind immer sonntags

**5.12.2021
12.12.2021
19.12.2021
26.12.2021**

jeweils von 14 bis 16 Uhr im Bürgertreff, Rathausstraße 65.

Zusätzliche Termine an Weihnachten:

**24.12.2021
25.12.2021**

jeweils von 11 – 13 Uhr.

Je nach Corona-Lage folgen weitere Termine im Januar.

Schnelltestzentrum Karlsfeld erweitert Angebot

Das Schnelltestzentrum Karlsfeld (Smart-Ronin UG) bietet weiterhin Antigen-Schnelltests in Karlsfeld an. Schnelltests sind seit dem 13.11.2021 mindestens einmal pro Woche für jeden kostenlos.

Seit dem 22.11.2021 bietet das Schnelltestzentrum auch täglich ab 9 Uhr PCR-Tests an. Für Berechtigte (gem. Testverordnung) sind diese kostenlos, für Selbstzahler kosten sie 70 Euro. Es ist keine Terminvereinbarung erforderlich, das persönliche Testergebnis wird sofort nach dem Test ausgehändigt (nur bei Schnelltests).

Aufgrund der aktuellen Lage wurden die Öffnungszeiten erweitert.

Die neuen Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 6(!) - 20 Uhr
Samstag 8 - 20 Uhr und Sonntag 13 - 19 Uhr

Wo:

Montag bis Donnerstag: Bürgerhaus-Foyer (hinterer Teil), Freitag bis Sonntag: Kornelius-Pfarrheim (gegenüber dem Bürgerhaus).

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.testzentrum-karlsfeld.de/>.



Inh. Apothekerin Berenike Struve e.K.

3 x in Karlsfeld
apothke

www.apothke-karlsfeld.de



*Herzlichen
Dank an unsere
Kunden!
Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr!*

**Persönliche und
ganzheitliche Beratung.
Für Sie vor Ort!**

im Vital-Center
apothke

**Münchner Straße 159
85757 Karlsfeld
Mo. - Sa. 8:00 - 20:00 Uhr
Tel: 08131-299 470
vital@apothke-karlsfeld.de**

Central
apothke

**An der Wögerwiese 4
85757 Karlsfeld
Mo. - Fr. 9:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Tel: 08131-454 71 51
central@apothke-karlsfeld.de**

m3
apothke

**Münchner Straße 138
85757 Karlsfeld
Mo. - Sa. 9:00 - 19:00 Uhr
Tel: 08131-297 160
m3@apothke-karlsfeld.de**

KITA-Anmeldung für das Betreuungsjahr 2022/2023

Auch dieses Jahr können Sie Ihr Kind wieder online für eine Karlsrufer Kindertagesstätte zum kommenden Betreuungsjahr anmelden.

Auf der Homepage der Gemeinde Karlsruhe können Sie im Bürgerserviceportal die Aktion „Kitaplatz“ aufrufen und dort die Anmeldung Ihres Kindes vornehmen.

Da Sie in diesem Portal auch über einen entsprechenden Betreuungsplatz benachrichtigt werden, muss im Vorfeld für die Anmeldung ein Bürgerkonto mit Benutzername und Passwort erstellt werden. Sie können im Zuge der Anmeldung angeben, dass Sie per E-Mail über Mitteilungen im Bürgerkonto benachrichtigt werden möchten.

Wenn Sie Hilfe für das Bürgerkonto benötigen, wenden Sie sich bitte an die Hotline-Nummer 0800/2553222-63 oder per Mail an Buergerservice-Portal@akdb.de.

Bitte beachten Sie, dass jedes Kind nur einmal angemeldet werden kann.

Der Anmeldezeitraum ist vom 1.1.2022 bis 31.3.2022. Aufgrund einiger Nachfragen weisen wir darauf hin, dass es keine Rolle spielt, wann Sie in diesem Zeitraum Ihr Kind anmelden. Die Vergabe der Plätze findet in den Einrichtungen erst im April 2022 statt.

Anmeldung

Für die Anmeldung sollten sie ca. 10-15 Minuten Zeit einplanen und sich im Vorfeld schon mal Gedanken gemacht haben, welche Einrichtung für Sie und Ihr Kind in Frage käme. Sie haben die Möglichkeit, max. 3 Einrichtungen zu priorisieren. Auch die Reihenfolge Ihrer Prioritäten können Sie im Zuge der Anmeldung angeben.

Persönliche Angaben

Grundsätzlich sind für die Anmeldung nur ein paar wenige Pflichtangaben nötig (Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail etc...). Allerdings bitten wir Sie, so viele Angaben wie möglich einzutragen (bisherige Einrichtung, Bankverbindung, Berufstätigkeit), da im Nachgang sowohl die Vergabe in den jeweiligen Einrichtungen über dieses Portal erfolgt als auch, nach erfolgter Platzzusage, ein Datenexport von den meisten Kitas in ihr jeweiliges Softwareprogramm

vorgenommen wird. Mit einer ausführlichen Anmeldung würden Sie uns sowohl die Platzzuteilungen, als auch die anschließende Erstellung der Betreuungsverträge sehr erleichtern.

Betreuungszeit

Bitte geben Sie bei der Anmeldung nur die tatsächlich benötigten Betreuungszeiten an, da auch diese Angaben in die Planung der Einrichtungen im Zuge der Platzvergabe mit einfließt.

Geschwister

Hier werden lediglich die Angaben von den Geschwistern benötigt, die bereits eine Kindertagesstätte in Karlsruhe besuchen.

Sollte das Absenden Ihrer Anmeldung nicht möglich sein, überprüfen Sie bitte, ob bereits alle Fehlermeldungen von Ihnen behoben wurden oder ob eventuell eine Zeitüberschreitung bei der Anmeldung im Bürgerkonto stattgefunden hat. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass Mehrfachanmeldungen nicht möglich sind. Auch das kann ein Hinderungsgrund für die Weiterleitung Ihrer Anmeldung sein.

Vergabe

Die Kindertagesstätten werden ihre freien Plätze im April 2022 zuteilen. Eine Benachrichtigung über die Platzzuteilung werden Sie voraussichtlich am 30.04.2022 erhalten. Es gibt 2 unterschiedliche Benachrichtigungen:

Positive Platzzuteilung

Bitte senden Sie unbedingt die beigefügte Rückmeldung (Seite 3 – Bestätigung der Annahme des zugeteilten Betreuungsplatzes) fristgerecht innerhalb von 2 Wochen an die jeweilige Einrichtung zurück. Ansonsten gilt der Platz als nicht angenommen und wird unverzüglich anderweitig vergeben. Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass die Benachrichtigung nur ein Platzangebot ist und keinen rechtsgültigen Vertrag mit der jeweiligen Einrichtung darstellt. Dieser kommt erst nach erfolgter Rückmeldung und Vorlage der nötigen Unterlagen (z.B. Impfnachweis Masern, Nachweis über etwaigen Zuzug nach

Karlsfeld, erfolgte Vorsorgeuntersuchungen etc...) und nach Rücksprache mit der jeweiligen Einrichtung zustande.

Noch-Nicht-Zuteilung

Aufgrund vieler Nachfragen im letzten Jahr möchten wir hiermit nochmal klarstellen, dass diese Benachrichtigung KEINE ABLEHNUNG darstellt. Erfahrungsgemäß werden auch in den Wochen und Monaten nach der ersten Zuteilung noch sehr viele Plätze vergeben. Dies ist damit zu begründen, dass sich auch nach dem 30.4. noch viele Faktoren ändern (Personaleinstellungen, Wegzug von Kindern, Ablehnung von Plätzen etc...) und somit laufend Kinder im Nachgang noch rechtzeitig vor dem Start des neuen Betreuungsjahres im September eine Platzzusage erhalten. Daher bitten wir von Anrufen in den Kindertagesstätten oder der Gemeindeverwaltung gleich nach Erhalt der Benachrichtigung abzusehen. Geben Sie uns in den darauffolgenden Wochen noch die Möglichkeit, die Platzvergabe weiter fortzuführen, damit auch Ihr Kind einen Betreuungsplatz erhalten kann. Bei einem erhöhten Telefonaufkommen ist ein Austausch zwischen den Einrichtungen und der Gemeindeverwaltung nicht möglich.

Hort

Aufgrund des noch nicht vorhandenen Rechtsanspruchs für Grundschulkinder und dem begrenzten Platzangebot, sind die Horte verpflichtet, vorrangig Kinder aufzunehmen, deren Eltern beide berufstätig sind. Bitte geben Sie dies unbedingt bei der Anmeldung an. Des Weiteren müssen, im Zuge der Vertragsgespräche mit der jeweiligen Einrichtung, die entsprechenden Arbeitsnachweise mit der wöchentlichen Stundenarbeitszeit nachgewiesen werden. Sollten diese Unterlagen nicht beigebracht werden, hat die Hortleitung das Recht, die Platzzuteilung zurückzunehmen. Wir bitten um Verständnis.

Rückfragen

Sollten Sie Rückfragen zur Anmeldung und/oder Vergabe haben, dürfen Sie sich gerne an die Gemeinde Karlsruhe, Sachgebiet Kindertagesstätten, Tel.Nr. 08131/99-169 oder -172 bzw. unter kinderbetreuung@karlsfeld.de wenden.

Gelungener Start im neuen BRK-Kinderhaus „Sonneninsel“

„Wir sind gut gestartet. Die Kinder haben uns sehr gut angenommen“, strahlt Sarah Weidner. Am 1. September hat die Erzieherin die Leitung des Kinderhauses „Sonneninsel“ in Karlsruhe übernommen. Zwei Monate sind vergangen, seitdem Kindergarten und Krippe an der Allacher Straße 63 unter der neuen Trägerschaft des Roten Kreuzes in Dachau stehen.

Die Gemeinde Karlsruhe entschied sich für das BRK als neuen Träger – im Bewusstsein einer bewährten und langjährigen Zusammenarbeit. In Karlsruhe führt das BRK bereits seit vielen Jahren an der Sesamstraße, an der Jahnstraße und im Gewerbegebiet insgesamt sechs Kinderhäuser. Die „Sonneninsel“ ist somit die siebte Einrichtung in der Gemeinde. „Unser Haus ist noch im Beziehungsaufbau und auch in einer gewissen Aufbruchsstimmung“, berichtet Sarah Weidner. Die 30-jährige Karlsruferin arbeitete zwei Jahre als stellvertretende Leiterin in einer großen Münchner Kinderbetreuungseinrichtung. Das Wohl am Kind sei das Wichtigste in der pädagogischen Arbeit, so Weidner. „Fürsorge ist unsere Aufgabe“, betont sie. „Jeden Tag merken wir, dass sie ankommt.“ Dazu gehört auch, auf die Wünsche der Eltern einzugehen. Die „Sonneninsel“ ist für drei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe ausgelegt. Eine Gruppe ist noch geschlossen, doch Sarah Weidner ist guter Dinge, dass sie bald eröffnet wird. Schon im Oktober sind zehn neue Kinder dazugekommen, sie sind noch in der Phase der Eingewöhnung. Zwei weitere kommen

im November dazu und in der Gemeinde gibt es auch neue Anmeldungen „Die Geschwisterkinder wollen auch einen Platz bei uns“, sagt sie. Ab November werden in der „Sonneninsel“ insgesamt 58 Kinder betreut. Der BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka betont: „Als Qualitätsanbieter ist uns die Fachlichkeit des Personals besonders wichtig. So freue ich mich sehr, dass wir diese schöne Erweiterung unseres Qualitätsangebotes vornehmen können.“

Der Leiter Kindertagesstätten Markus Fuchs ist sehr zufrieden, dass sich Mitarbeiterinnen und Kinder

dort so wohl fühlen. „Der reibungslose Start ist auch unserer großen Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung zu verdanken. Unser Personal ist motiviert und pädagogisch bestens ausgebildet. Wir sind für die Kinder, die uns anvertraut werden, voll und ganz da“, sagt er. Das ist auch dem BRK-Kreisvorsitzenden Bernhard Seidenath ein Anliegen. Er betont: „Unser Leitsatz ‚Mit Herz – Gemeinsam – Für Kinder‘ verwirklicht die Philosophie des Roten Kreuzes und wird von den Mitarbeitenden täglich gelebt.“ Das BRK Dachau betreibt insgesamt 15 Kitas im Landkreis Dachau mit rund 1.500 zu betreuenden Kindern.

Sarah Weidner mit Arian, Luca und Tiana aus der Fischegruppe.
Foto: BRK.



Elternbefragung im Landkreis Dachau

Was haben die Corona Maßnahmen mit Kindern und Eltern gemacht?

Mit der Corona-Krise hat sich für alle vieles verändert. Kontakte mussten reduziert werden, Schulen und Kindertageseinrichtungen durften nicht wie gewohnt besucht werden und Kinder hatten auf einmal weniger – zeitweise sogar keine – Möglichkeiten sich mit Freunden zu treffen.

Um einen Einblick in die spezielle Situation im vergangenen Kindergarten-/Schuljahr 2020/21 zu bekommen, hat das kommunale Bildungsma-

nagement im Landkreis Dachau eine Elternbefragung durchgeführt. Befragt wurden Eltern von Kindern, die im Kindergarten-/Schuljahr 2020/21 eine Kindertageseinrichtung oder Grundschule besucht haben.

Mit über 1.000 Teilnehmern der zweiwöchigen Umfrage, konnten viele neue Erkenntnisse gezogen werden. Basierend auf der Umfrage wird nun mit Expert:innen, aus

den Kindertageseinrichtungen, den Schulen, der schulpsychologischen Beratungsstelle, der Jugend(sozial)-arbeit und weiteren relevanten Stellen im Bildungsbereich diskutiert, die Ergebnisse in der Tiefe analysiert und Bedarfe identifiziert.

Alle ausgewerteten, deskriptiven Ergebnisse der Elternbefragung sind auf www.landratsamt-dachau.de/bildungsmanagement ersichtlich.

Neue Grundschule feierlich eingeweiht

„Schule ist nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Lebensraum“



Die BayernLabo, bei der die Gemeinde Karlsfeld Kredite in Höhe von rund 25 Millionen Euro für den Neubau der Schule aufgenommen hat, war bei der Einweihungsfeier ebenfalls stark vertreten. V.l.: Wolfgang Schmidt (Abteilungsleiter Kommunkredite BayernLabo), daneben Landrat Stefan Löwl, Geschäftsleiter BayernLabo, Christian Wunderlich, 1. Bürgermeister Stefan Kolbe, Schulleiterin Barbara Sparr, Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath sowie Heinz Maul (Betreuer der Gemeinde, Kommunkredite BayernLabo).

(KA) Hochmodern, großzügig, ansprechend und farbenfroh – die neue Grundschule an der Krenmoosstraße kann sich sehen lassen. Das größte Projekt der Gemeinde Karlsfeld konnte im September bereits von den Schulkindern, dem Lehrerkollegium und der gesamten Schulmannschaft bezogen werden. Am 29. Oktober 2021 fand nun die offizielle Eröffnungsfeier mit Reden, Tanzeinlagen und der Segnung statt.

Stefan Kolbe, Erster Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld, betonte in seiner Eröffnungsrede „wir lernen nicht für die Schule, sondern für das Leben“. „Es war ein großes Projekt für die Gemeinde, diesen Neubau auf den Weg zu bringen, die Finanzierung zu sichern und den Bau in vergleichsweise kurzer Zeit durchzuführen“, so Kolbe. Schließlich war der Neubau dieser Schule mit Baukosten von ca. 41 Millionen Euro die größte Investition, die die Gemeinde jemals getätigt hat.

Die Idee eines Schulneubaus entstand im Jahr 2013, im September 2014 wurde das Projekt beschlossen, im Juni 2015 wurde der Archi-

tektenwettbewerb ausgerufen, und die Gewinner h4A konnten im Oktober 2016 mit dem großen Projekt starten. Der Beginn der Erdarbeiten begann im September 2018 und der Startschuss für den Rohbau fiel im Februar 2019. Ab dem 07. Oktober 2019 ging es mit dem Holzbau für das Dach der Turnhalle und der Fassade los, der Start der Ausgabewerke folgte im Januar 2020. Am 1. Oktober 2019 wurde das Richtfest gefeiert. Schließlich konnte die Schule pünktlich zum Schulbeginn im September 2021 eröffnet werden.

Schulleiterin Barbara Sparr lobte in ihrer Ansprache die gute Kooperation mit dem Kreisjugendring Dachau (KJR) beim Aufbau zweier gebundener Ganztagsklassen. Zudem läuft eine Mittagsbetreuung mit 30 Kindern. Eine Sozialpädagogin unterrichtet in den Ganztagesklassen demokratische Fächer wie „Glück – Demokratie leben – und Projekt Zukunft“. Im Zuge der Entscheidung, sich mit der Demokratiebildung stärker auseinanderzusetzen, nimmt die Grundschule Karlsfeld am bayerischen Schulversuch „Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten“

– Schülermitverwaltung an Grundschulen – teil. Ferner ist die neue Grundschule Teil des bundesweiten Projektes „Schule macht stark“. Barbara Sparr zeigt sich sichtlich stolz, denn „wer erlebt schon in seinem Lehrerleben den Aufbau eines neuen Schulkonzeptes in einem nagelneuen, großzügigen und tollen Schulgebäude? Wir lieben diese Schule!“, so Sparr gerührt.

Landrat Stefan Löwl sorgte für weitere bunte Elemente in den neuen Hallen, indem er der Schule zwei Clowns-Bilder übergab. „Was gibt es Besseres, als wenn die Kinder sagen ‚Das ist eine coole Schule‘, denn unsere Kinder sind der größte Schatz“, so Löwl. Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath liebte den frischen Duft der neuen Schule und erinnerte sich an seine Schulzeit zurück. „Karlsfeld ist derzeit die innovativste Bildungsgemeinde im Landkreis mit Blick auf die neue Grundschule und den baldigen Baubeginn des Gymnasiums“, so Seidenath. Ragna Otto sprach im Namen aller Elternbeiräte und zeigte sich erfreut, wie die Kinder die Schule bereits für sich eingenommen haben. „Schön zu sehen, wie gut die Kinder hier aufgehoben sind“. Die Kinder der Arbeitsgemeinschaft Musik an der Grundschule sangen unter der Leitung von Martina Schleifer Lieder wie „In diesem wunderschönen Haus“ oder „Es ist so schön“. Die Volkstanzgruppe „D’Knödlrahra“ präsentierte volkstümliche Tänze. Trainiert wurden die Kinder von Bürgermedaillen-Trägerin Getraud Himmler und Irena Büchner.

Der katholische Pfarrer Bernhard Rümmler und sein evangelischer Kollege Roman Breitwieser, Religionslehrer an der Grundschule, gaben ihren Segen und trugen ein selbst komponiertes Lied vor. Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein mit Fingerfood und guten Gesprächen in der Mensa aus.

Die Besonderheit der neu errichteten Grundschule

- Münchner Lernhauskonzept: dadurch können die Kinder individueller und in ihrem Lerntempo unterrichtet werden, der Frontalunterricht wird aufgebrochen.
- Modulbauweise, Einsatz modernster Technik-Beamer, Tab-



Die Besucher wurden bestens unterhalten.

lets, Internetzugang, die Klassenzimmer sind aber auch weiterhin mit Tafel und Kreide ausgestattet.

- Durch die Einführung von Ganztagsklassen konnte die Anzahl von Hortplätzen verringert und nunmehr in Kindergartenplätze umgewandelt werden.
- Den Vereinen steht nun eine weitere Dreifachsporthalle zur Verfügung.
- Offene Bauweise.

Ein paar Eckdaten zur Schule

Die neue Grundschule wurde nach dem „Lernhauskonzept“ realisiert. Hier werden die architektonisch, pädagogisch und schulorganisatorisch notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung des rhythmisierten Ganztags und der Inklusion geschaffen. Schüler aller Klassenstufen lernen in „Clustern“, die aus mehreren Klassenzimmern, Räumen für die ganztägige Betreuung oder Differenzierung und einem Teamzimmer für Lehrkräfte und pädagogisches Personal bestehen.

Diese Räume gruppieren sich um den „Marktplatz“, der die Mitte der Einheit bildet. Dieses Zentrum soll viele Möglichkeiten für Individualisierung, Gruppenarbeiten, Präsentationen oder einfach für Pausen und Entspannung genutzt werden.

Das zweistöckige Gebäude ohne Untergeschoss ist in drei rechteckige Bauteile (A, B und C) gegliedert, die über zwei Magistralen auf der Nordseite erschlossen werden. Auf der Südseite ist die Verbindung mit zwei Freiterrassen realisiert, die als Flucht- und Rettungsweg dienen und mit einem Glasdach und einem Aufzug im Mittelbauteil miteinander

verbunden sind. Die Dachflächen sind begrünt.

Der erste Bauteil A beinhaltet im Erd- und Obergeschoß jeweils einen Cluster mit jeweils sechs Klassenzimmern, drei Nebenräumen, einen Ganztagesraum sowie einen Lehrer- und Inklusionsraum, ein Forum und eine Garderobe, eine WC-Anlage und ein Behinderten-WC sowie Lagerräume.

Die Schülerinnen und Schüler haben im Erdgeschoß des Bauteils B den zentralen Eingangs- und Aufenthaltsbereich. Neben dem Musik-/Mehrzweckraum, der Aula, der Mensa mit Ausgabeküche für 150 Personen (ausgelegt für 300 Personen in zwei Schichten), sind ein Förderraum, die Schulküche, das Hausmeisterbüro, der Erste-Hilfe-Raum und Technikräume untergebracht. Im Obergeschoß befindet sich das dritte Schulcluster.

Im Erdgeschoß des Bauteils C befinden sich die Verwaltung, das Lehrerzimmer, die Teeküche, Nebenräume und drei Fachräume. Zudem ist hier die Mittagsbetreuung untergebracht. Im Obergeschoß befindet sich das vierte Schulcluster.

Beindruckend ist auch die Dreifachturnhalle, die durch ihren massiven Bau besticht. Die Sporthalle (ca. 3.272 m2 BGF, ca. 22.805 m3 BRI) besteht aus einem rechteckigen Baukörper mit zwei Geschossen ohne Untergeschoss, der Eingangsbereich erstrahlt in der Farbe Gelb. Auf dem begrünten Dach ist auch eine PV-Anlage aufgestellt, die einen Großteil des Strombedarfs deckt.

Die Dreifachturnhalle und eine Tribüne mit Sitzbänken für bis zu 200 Personen lädt ein zu großen Veranstaltungen. Das Erdgeschoss ist ausgestattet mit einer WC-Anlage und einem Behinderten-WC, einer Behindertenumkleide mit Sanitäranlagen, einer Garderobe für Veranstaltungen, einem Aufzug, vier Geräteräumen, einem Außengeräteraum, einem Lager, der Hausmeisterwerkstatt, Gerätegarage, Müllraum und Hausanschlussraum. Im Obergeschoß befinden sich ein Gymnastikraum, sechs Umkleiden und drei Lehrerumkleiden mit Sanitäranlagen und der Technikbereich.

Mittlerweile ist auch die Halle an sieben Tagen schon voll ausgelastet.

An die 650 Schüler, davon bis zu 200 Kinder in acht Ganztagesklassen und 50 mit Mittagsbetreuung, können in Zukunft unter den neuen Dächern in einem lichtdurchfluteten Schulgebäude mit modernster Technik viele schöne Schuljahre erleben.

Martina Schleifer und der musikalische Nachwuchs hatten sichtlich Spaß bei ihren Darbietungen. Fotos: KA



Zwei neue Gymnasien im Landkreis

Karlsfeld und Röhrmoos starten bereits 2022 mit Vorläuferklassen am Josef-Effner-Gymnasium sowie am Gymnasium Markt Indersdorf

Der Landkreis Dachau wächst und mit ihm die Anzahl der Schüler:innen. In der letzten Sitzung des Kreis- und Schulausschusses wurden die Bauvorhaben für das vierte und fünfte Landkreisgymnasium in Karlsfeld und Röhrmoos erneut weiterentwickelt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist jeweils für September 2025 geplant. Aber schon ab dem nächsten Schuljahr 2022/23 werden die neuen Fünftklässler den beiden Schulen zugeordnet. Ab dem Schuljahr 2024/25 werden für die beiden neuen Gymnasien jeweils eine eigene Schulleitung eingerichtet.

Mit drei Vorläuferklassen werden die Schüler:innen im Einzugsgebiet des Gymnasiums Karlsfeld ab September 2022 am Josef-Effner-Gymnasium beschult. Dieser Jahrgang und auch die nächsten beiden Jahrgänge in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 ziehen vorübergehend nach Dachau in die früheren Gebäude der Realschule in der Stein- bzw. Liegsalzstraße und hängen organisatorisch am Schulkollegium des Josef-Effner-Gymnasiums. Auch für das neue Gymnasium in Röhrmoos gibt es ab nächstem Schuljahr 2022/23

zwei Vorläuferklassen, welche vom Gymnasium in Markt Indersdorf betreut werden.

Für die angehenden Gymnasiast:innen der örtlich betroffenen Grundschulen bedeutet dies, dass die Neuanmeldung ausschließlich für diese Vorläuferklassen möglich ist. Denn im Schuljahr 2025/26 benötigen die drei Bestandsgymnasien räumlich Platz für die zusätzliche Jahrgangsstufe 13.

Landrat Stefan Löwl ist mit der Situation zufrieden: „Mit den Vorläuferklassen am Josef-Effner-Gymnasium und in Markt Indersdorf haben wir eine praktikable Lösung gefunden. Die Schüler:innen werden in bestehenden Schulfamilien bestens eingebunden sein, können sich dort aber schon als neue Schulfamilien finden und haben dann ab dem Schuljahr 2025/26 hochmoderne Schulgebäude mit optimalen Lernbedingungen zur Verfügung.“

Besonders in Dachau war die Situation sehr komplex, denn das Ignaz-Taschner-Gymnasium befindet sich mit aktuell sieben Eingangsklassen räumlich an der absoluten Obergrenze. Dank der Vorläuferklassen kann hier ab

dem nächsten Schuljahr mit vier fünften Klassen geplant werden. Es kann jedoch notwendig werden, dass Schüler:innen von bestimmten Grundschulen dort vorübergehend nicht mehr aufgenommen werden.

Peter Mareis, Schulleiter des Josef-Effner-Gymnasiums sagt: „Das Landratsamt und die Ministerialbeauftragte haben in enger Rücksprache mit den Schulleitungen eine für alle vertretbare Lösung zum Aufbau der beiden neuen Gymnasien gefunden. Am Josef-Effner-Gymnasium können den Schülerinnen und Schülern der Vorläuferklassen dank der räumlichen Gegebenheiten gute und angemessene Lernbedingungen geboten werden.“ Sein Schulleiterkollege Thomas Höhenleitner aus Markt Indersdorf bestätigt: „Der nunmehr gefundene Weg bedeutet für uns räumlich, pädagogisch und schulorganisatorisch eine große Herausforderung, wir sind aber zuversichtlich, dass wir der Aufgabe für die Übergangszeit gerecht werden können. Mit der Gründung der neuen Gymnasien wird dann sicher eine spürbare Entlastung für das Lehren und Lernen am GMI eintreten.“ Beide Schulleiter betonen abschließend, dass durch das Bilden von Vorläuferklassen an zwei Schulstandorten die notwendige Entzerrung gerade für Dachau erreicht wird, in diesen Aufbaujahren aber natürlich mit einem zusätzlichen organisatorischen Aufwand und begrenzten Raumressourcen gerechnet werden muss.

Geschenk mit Herz

Kinder beschenken Kinder zu Weihnachten

Für die Aktion „Geschenk mit Herz“ der Hilfsorganisation Humedica sammelte und packte der Kindergarten Spatzennest in Karlsfeld auch in diesem Jahr wieder viele Päckchen für bedürftige Kinder in aller Welt. Mit viel Eifer und Spaß bereiteten die Kindergartenkinder die Überraschungen in den Kartons vor, um anderen Kindern, die sonst sehr wenig haben, eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Foto: Kindergarten Spatzennest



Bücherei



Neue Medien in der Gemeindebücherei!

Die neuen Spiele in der Bücherei sorgen für Unterhaltung und gute Laune!

Neben Gesellschaftsspielen erweitern neue Konsolenspiele den Bestand. Brandneu sind die Spiele für die Playstation 5! Auch die neuen Weihnachtsbücher freuen sich über Leser! Nähere Informationen dazu in der Online-Mediensuche im WebOPAC.



Fotos: Gemeindebücherei Karlsfeld

„Hier kann man, wenn man muss“

Aktion des Seniorenbeirats Karlsfeld

Wohl jeder hatte schon einmal das Problem, außerhalb der eigenen Wohnung unterwegs zu sein und plötzlich ein „dringendes Bedürfnis“ zu verspüren. Doch eine öffentliche Toilette ist weit und breit nicht in Sicht. Mögliche Alternativen, wie Geschäfte oder Gaststätten, halten ihre Toiletten oftmals nur für Kunden oder Gäste zugänglich. Und so kann sich das kleine Problem für den Betroffenen schnell zu einem recht großen entwickeln.

Abhilfe schaffen möchte hier der Seniorenbeirat Karlsfeld mit seiner Aktion „Hier kann man, wenn man muss“. Zu diesem Zweck haben einige Mitglie-

der des Gremiums eruiert, wo sich innerhalb des Karlsrufer Gemeindegebiets bereits öffentlich zugängliche Toiletten befinden und zu welchen Zeiten diese geöffnet sind, so etwa am Friedhof oder im Erholungsgelände am See. Zusätzlich erfolgten Anfragen bei Geschäften und gastronomischen Betrieben, die sich in stärker frequentierten Gebieten befinden, im Hinblick auf deren Bereitschaft zur kostenlosen Benutzung ihrer „stillen Örtchen“ für jedermann. Derartige Möglichkeiten gibt es unter anderem bei Aldi und Edeka in der Neuen Mitte,

im Lokal „La Piazzetta“ am Rathausplatz, im Gesundheitszentrum Karlsfeld sowie bei Rewe im M3-Center.

In einem nächsten Schritt wird der Seniorenbeirat einen Flyer auf Ortsplanbasis entwickeln, in dem sämtliche frei zugängliche Toiletten mit ihren Öffnungszeiten verzeichnet sind. Ergänzend dazu hat der Seniorenbeirat beim Gemeinderat einen Antrag eingereicht, in den Planungen für das neue Anna-Quartier unbedingt eine öffentliche Toilette zu berücksichtigen.

Seniorenbeirat Karlsfeld

WC

Parkinson Selbsthilfe Gruppe Karlsfeld-Dachau (PSHG KD)

Jahresabschluss 2021 und Blick in das Jahr 2022

Liebe Mitglieder und Freunde der Parkinson Selbsthilfe Gruppe Karlsfeld-Dachau, das Jahr 2021 geht zu Ende. Es hat, bedingt durch die Corona-Pandemie, in ungewöhnlicher Form begonnen: ohne Tanz, keine großen Feuerwerke, im kleinen Kreis der Familie, mit schwer an Corona Erkrankten und auch Corona-Toten.

Wie wird 2021 enden? Wir wissen es noch nicht. Viele von uns sind geimpft und konnten mit einer dritten Impfung den Schutz wesentlich erhöhen. Hohe Corona-Inzidenz, überfüllte Intensivstationen in den Krankenhäusern und viel zu viele Corona-Tote... scheinen leider auch den Jahresausklang 2021 zu bestimmen.

Trotz des diffusen Jahresbeginns sind wir mit einem mutigen und anspruchsvollen Programm 2021 gestartet. Die Hoffnung aber, all unsere Aktivitäten und Vorträge im normalen Umfang und Rahmen durchführen zu können, war unberechtigt. Die Hygiene- und Schutzkonzepte diktierten das Machbare!

Was Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen betrifft, so konnten wir mit Beschaffung eines ZOOM-Programms und der Aneignung der Fähigkeit, damit zu arbeiten, immerhin sechs Vortragsveranstaltungen mit interessanten und weiterführenden Themen auf ONLINE-Basis durchführen. Fünf Vortragsveranstaltungen konnten ab Juli im Bürgertreff Karlsfeld unter strenger Beachtung der Schutz- und Hygienevorschriften durchgeführt werden.

Fotos: Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau



Von großer Bedeutung für uns war die fast unterbrechungsfreie Weiterführung der Bewegungsprogramme: Reha-Sport, Neuro-Tango und Nordic-Walking.

Ähnlich bedeutungsvoll ist aber auch die aus der Corona-Pandemie entstandene verdichtete Zusammenarbeit mit dem Parkinson-netzwerk, insbesondere mit Dr. Lechner. Mit Beginn der Pandemie informierte er uns alle mit Rundbriefen und Presseberichten zu parkinsonrelevanten Themen wie „Corona und Morbus Parkinson“ und „Corona-Impfung und Morbus Parkinson“.

Die Einrichtung einer Parkinson-beratungshotline (Mai 2020), über die Dr. Lechner telefonisch und per Videokonferenzen Parkinsonpatienten und Angehörige schnell und zielgerichtet beraten hat und weiter berät, war für viele von uns oft die weiterführende Hilfe in schwierigen Zeiten.

Rückblickend auf das zu Ende gehende Jahr sehe ich mich veranlasst, allen, die einen Beitrag zur Erreichung unseres Zieles „Hilfe für den Alltag“ geleistet haben und weiter leisten, Dank zu sagen. Dank an die Gemeinde Karlsfeld, insbesondere Bürgermeister Stefan Kolbe, für die Möglichkeit zur Nutzung des Bürgertreffs; Dank an Dr. Lechner für sein Bemühen um eine dichte Patienten-Therapeuten-Vernetzung; Dank an all unsere vortragenden Experten und Dank an alle, die in unserer Gemeinschaft durch ihr Dabeisein und Mitwirken zu einer Solidargemeinschaft beitragen.

Unsere Planungen für 2022 ergeben sich aus unserer gemeinsam im Juni 2021 erarbeiteten Bestandsaufnahme sowie den aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten in der Parkinson-Therapie. Neben Wissensvermittlung

über die Krankheit und die Therapiemöglichkeiten liegt der Schwerpunkt in der Sensibilisierung für das „Integrieren der Therapien in den Alltag“, um damit unsere Fähigkeiten erhalten, Verschlechterungen verzögern und hohe Lebensqualität verlängern zu können. Mit Vorträgen von Experten soll eine solide Wissensbasis geschaffen werden.

Die Vortragsveranstaltungen finden grundsätzlich jeden letzten Donners-tag nachmittag im Monat statt.

Mit gemeinsamen Aktions- und Bewegungsprogrammen sowie geselligen Veranstaltungen wollen wir die Vorteile der Gruppendynamik nutzen, ein Wir-Gefühl aufbauen und zu einer Solidargemeinschaft führen:

- Jeden Montag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr treffen sich die „Nordic-Walker“ am Karlsfelder See.
- Jeden Mittwoch von 16 bis 17.15 Uhr findet im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65, mit Brigitte Reuter, Klinische Tanztherapeutin, die neurologische Tanztherapie statt.
- Jeden Montag findet in der ASV-Halle Dachau der Reha-Sport statt. Zurzeit mit zwei Gruppen: 1. Gruppe 13.35 – 14.45 Uhr; 2. Gruppe von 14.50 – 15.50 Uhr. (Weitere Informationen können zu allen Disziplinen unter „walterkarlsfeld@t-online“ erfragt werden.)
- Wer Freude am Neuro-Tischtennis hat, wird gebeten, mit Martin Prochaska Verbindung aufzunehmen (08138 1812).
- Jeden letzten Dienstag, 14 Uhr bis 15 Uhr im Monat lädt Herr Dr. Christian Lechner, Chefarzt für Neurologie in der HELIOS-Amper Klinik Dachau zur telefonischen oder ONLINE-Beratung ein (08131/76548).

Unsere Bewegungsprogramme

Restprogramm für 2021 und 1. Quartal 2022

16. Dezember, 15 – 18 Uhr: Weihnachtsfeier Team, Bürgertreff

27. Januar, 15 – 18 Uhr: Erfahrungen der UNI-Klinik Kiel, Dr. Pashen, Bürgertreff, Magnetresonanztomographie gesteuerte Ultraschalltherapie

24. Februar, 15 – 18 Uhr: Erhalt von Selbstständigkeit mit „Mobiler Pflege“, Bürgertreff



31. März, 15 – 18 Uhr: Erarbeitung der Fragen für den Weltparkinsontag, Team, Bürgertreff

Mit den besten Wünschen für ein gutes neues Jahr!

Karl Walter

Vortrag über neue Technologien und Therapien

Vortrag über: „Neue Technologien und Therapien gegen den fortgeschrittenen Morbus Parkinson“ am 28.10.2021, 15 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld.

Parkinson ist nicht heilbar! In der Frühphase des Krankheitsverlaufs können mit 3 bis 4-maliger täglicher oraler Einnahme von Levodopa in Verbindung mit Bewegungstherapien Bewegungsstörungen und sonstige Einschränkungen meistens abgemildert werden. Im Volksmund wird diese Phase die Honeymoon-Phase genannt. Mit fortgeschrittenem Krankheitsverlauf allerdings, nach ca. drei bis acht Jahren medikamentöser Therapie (individuell unterschiedlich), entwickelt sich im Regelfalle eine Therapieresistenz, mit Wirkungsschwankungen zwischen Wohlbefinden und starken Bewegungs- und Sturzbeschwerden. Wie kann dann noch erfolgreich therapiert werden? Das zu erfahren war das Ziel der Informationsveranstaltung, zu der am 28.10.2021 die SHG Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau in den Bürgertreff Karlsfeld eingeladen hat.

Walter (Initiator der SHG) begrüßte den Referenten, Dr. Christian Lechner, Chefarzt der Neurologie im Helios Amper Klinikum Dachau mit einem von kräftigem Beifall unterstützten Dankeschön! Dankeschön dafür, dass Dr. Lechner „vielen vom Parkinsontreff in kostenloser Telefon- und Onlineberatung in oft aussichtsloser Lage neue Perspektiven gegeben hat“. Und Dankeschön dafür, dass Dr. Lechner eine neue Technologie und Therapieform vorstellt, mit der auch die Spätfolgen von

Parkinson gemindert werden können. Die o.a. Wirkungsschwankungen können mit einer Gerätegestützten Behandlung gemildert

werden. Das Gerät pumpt das Medikament mit einer kleinen Pumpe und einem Schlauch in den oberen Teil des Dünndarms und ermöglicht über den Tag eine gleichmäßige Verfügbarkeit der Wirkstoffe, was Wirkungsschwankungen annähernd ausschließt. Die Größe der Pumpe beträgt ca. 8,5 cm x 5,5 cm. Die Pumpe wiegt zusammen mit dem Medikament 230 g.

Ein Patient, der bei der HELIOS Amper Klinik Dachau bereits mit diesem Gerät ausgestattet worden ist, berichtet: „Ich habe vor ca. einem Jahr aufgrund der massiven Bewegungseinschränkungen nur noch die Perspektive „Rollstuhl und Pflegeheim“ gehabt. Am Donnerstagnachmittag konnte er mit sicherem und aufrechtem Gang die durch die gerätegestützte Medikamentenzuführung herbeigeführten eindeutigen Verbesserungen glaubhaft demonstrieren.

Nach engagierter Diskussion resümierte Walter: „Parkinson ist weiterhin unheilbar, aber, diese neue Therapie lässt uns den längeren Erhalt von mehr Lebensqualität erhoffen.“

Auffrischungsimpfungen: Kostenlose Telefonsprechstunde für Parkinsonpatienten

Aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung, insbesondere auch der zunehmenden Impfdurchbrüche im Landkreis Dachau, wurde Dr. Lechner als der Co-Vorsitzende des Parkinsonnetzwerks Dachau -München Nord von der Parkinson Selbsthilfegruppe Karlsfeld-Dachau gebeten, über die Bedeutung der Dritt- bzw. Booster-Impfung gegen die Coronainfektion für Parkinsonpatienten zu informieren.

Dr. Lechner gibt mit folgenden Feststellungen wertvolle Hinweise für die Betroffenen:

Endlich hat sich die Politik und auch die ständige Kommission der

Bundesrepublik dazu durchgerungen, die Drittimpfung bzw. Auffrischungsimpfung gegen Corona neben den Senioren und multimorbiden Menschen für alle Menschen über 18 Jahre zu empfehlen.

Leider kommt der Schritt erst, nachdem die Infektionswelle dramatische Ausmaße angenommen hat. Das bringt leider mit sich, dass mittlerweile auch längere Wartezeiten für die Auffrischungsimpfung in Kauf genommen werden müssen. Bis dahin sind leider auch immer wieder sogenannte Impfdurchbrüche zu beklagen. Dadurch wird das Gesundheitssystem erheblich belastet. Es entstehen viel vermeidbares Leid und Todesfälle. Bayern geht sogar noch einen Schritt weiter und empfiehlt die Auffrischungsimpfung bereits nach fünf Monaten nach der letzten Impfung bzw. einer Infektion. Aus medizinischer und auch als geriatrischer Sicht ist eine 3. Impfung unbedingt zu empfehlen. Parkinson-Patienten gelten hier als besonders gefährdet. Grund dafür ist die reduzierte Immunantwort des älteren Menschen auf Impfstoffe. Deshalb sollte für diese Patientengruppe unbedingt spätestens fünf Monate nach der Zweitimpfung eine Auffrischungsimpfung angestrebt werden.

Nach allem, was wir bisher wissen, können wir davon ausgehen, dass es für gefährdete Menschengruppen regelmäßige Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus geben muss.

Gleichzeitig sollen Kontakte reduziert werden, was auch zu weniger Arztbesuchen führen kann. Aus diesem Grunde bietet die Neurologie im Klinikum Dachau bis auf Weiteres wöchentlich eine kostenlose Telefonsprechstunde für Parkinsonpatienten an. Diese ist immer dienstags von 14 – 15 Uhr unter Telefon 08131/76-548.



Geplante Gottesdienste in der Korneliuskirche Karlsfeld



Für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Korneliuskirche ist keine Anmeldung erforderlich;

es ist jedoch gemäß des Hygienekonzeptes zu berücksichtigen, dass aktuell nur 45 Personen in der Kirche Platz nehmen können und bei Betreten des Kirchengeländes eine FFP2-Maske getragen werden muss. Am Sitzplatz darf die Maske abgenommen werden. Ein Mindestabstand von 1,5m zwischen Personen verschiedener Hausstände ist einzuhalten. Gemeindegesang ist erlaubt, es wird jedoch gebeten, beim Singen die Maske wieder aufzusetzen.

Für die Gottesdienste am Heiligen Abend im Bürgerhaus wird gebeten, die Meldungen auf der Homepage (www.korneliuskirche.de) und in der lokalen Presse zu beachten, nachdem sich die Corona-Vorgaben in Bayern jederzeit ändern können. Aktuell gilt die 2G-Regel.

Eine Anmeldung für diese beiden Gottesdienste ist nicht erforderlich.

Sollten die 2G-Regeln auch am 24.12.2021 gelten, wird gebeten, dass Besucher ihren Impfnachweis und ihren Personalausweis am Eingang bereithalten. Nachdem die Abstandsregeln eingehalten werden müssen, muss die Besucherzahl begrenzt werden.

Sonntag, 19.12.2021, 4. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst, Lektorin Monika Weber.

Freitag, 24.12.2021, Heilig Abend, ab 14 Uhr, Ökumenischer Minigottesdienst in kleinen Gruppen an Stationen an der Korneliuskirche, MIGO Team/Pfrin. Marie-Christin Heider. Für diesen Gottesdienst ist eine Anmeldung erforderlich unter: anmeldung@korneliuskirche.de. Anmeldeschluss ist der 20.12.2021. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

15.30 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel im Bürgerhaus Karlsfeld, Pfr. Roman Breitwieser.

17.30 Uhr, Christvesper im Bürgerhaus Karlsfeld, Pfr. Roman Breitwieser.

23 Uhr, Jugendgottesdienst in der Korneliuskirche, Team/Pfrin. Marie-Christin Heider. Für diesen Gottesdienst gelten die vorgegebenen Regeln für Gottesdienste in der Korneliuskirche.

Samstag, 25.12.2021, 1. Weihnachtsfeiertag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Marie-Christin Heider.

Sonntag, 26.12.2021, 2. Weihnachtsfeiertag, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Roman Breitwieser.

Freitag, 31.12.2021, Silvester, 17 Uhr, Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl, Pfr. Roman Breitwieser.

Samstag, 1.1.2022, Neujahr, kein Gottesdienst.

Sonntag, 2.1.2022, 10 Uhr, Gottesdienst zum neuen Jahr, Lektorin Monika Weber.

Sonntag, 9.1.2022, 1. Sonntag nach Epiphania, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Marie-Christin Heider, mit dem Karlsfelder Blockflötenensemble.

Sonntag, 16.1.2022, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Roman Breitwieser.

Pfarrverband Karlsfeld/Pfarrei St. Anna- und St. Josef-Termine



Bitte informieren Sie sich über die jeweils gültigen Termine und Voraussetzungen zum Besuch der Weihnachtsgottesdienste auf der Website der Pfarreiengemeinschaft unter www.pfarrverband-karlsfeld.de oder in den Pfarrämtern.

Freitag, 24.12.2021, Heilig Abend, 16 Uhr, Kinderchristmette in St. Josef

22.30 Uhr, Christmette in St. Josef

17 Uhr, Christ-Vesper in Sankt Anna

23 Uhr, Christmette in Sankt Anna

Samstag, 25.12.2021, 1. Weihnachtsfeiertag, 9 Uhr, Festmesse in Sankt Anna

10.30 Uhr, Festmesse in St. Josef

11 Uhr, Festmesse in italienischer Sprache

Sonntag, 26.12.2021 2. Weihnachtsfeiertag, 9 Uhr, Festmesse in Sankt Anna

10.30 Uhr, Festmesse in St. Josef

Freitag, 31.12.2021, Silvester, 17 Uhr, Hl. Messe zum Jahresschluss Sankt Anna

18 Uhr, Jahresschluss-Wortgottesfeier, St. Josef

Samstag, 1.1.2022, Neujahr, 10.30 Uhr, Festmesse für den ganzen Pfarrverband zu Neujahr in St. Josef, keine Messe in Sankt Anna

Donnerstag, 6.1.22, 9 Uhr, Hl. Messe zu Dreikönig mit den Sternsängern in St. Anna

10.30 Uhr, Hl. Messe zu Dreikönig mit den Sternsängern in St. Josef



Termine Treffpunkt 60

Info: Rosi Rubröder, Telefon: 92487

Dienstag 11. Januar, 10 Uhr, Heimatmuseum

Besuch der Sonderausstellung „Richard Maurer: Bilder von einem Karlsfelder aus Amerika“ mit Ilsa Oberbauer

Dienstag 25. Januar, 14 Uhr, St. Josef

Monatstreffen. Vorstellung der Angebote der Seniorenfachberatung LRA Dachau

Gedenkfeier zum 9. November "Nie wieder Opfer"



(KA) In ganz Deutschland wurden am 9. November 1938 Synagogen zerstört und Juden aus ihren Häusern verschleppt – dieser Tag geht als einer der schlimmsten Tage in der deutschen Geschichte ein. Der Karlsfelder Jüdische Verein Jad B'Jad lud zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 9. November 2021 in den Bürgertreff am Marktplatz ein. Einige Gemeinderäte sowie Besucher auch anderer Religionen wohnten diesem denkwürdigen Abend bei.

Die Grußworte sprachen Stefan Handl, 2. Bürgermeister von Karlsfeld und Pfarrer Bernhard Rümmler vom katholischen Pfarrverband Karlsfeld. Die Liturgie wurde von Kantor Jochanan Busch unterstützt, Gregor Babica begleitete auf seinem Violoncello.



Gabriele Eggerz von Jad B'Jad behandelte das wichtige Thema „Nie wieder Täter“ in ihrer Rede. „Nie wieder Täter bedeutet, dass man heute Verantwortung für das übernimmt, was heute geschieht. Dazu ist es notwendig, sich die Gräueltaten von damals ins Gedächtnis zu rufen und sie regelrecht als Blaupause für heute zu benutzen. Die Taten und die Täter müssen benannt werden. Heute werden die Rechte der Menschen ausgehöhlt und durch Ungerechtigkeit der Boden für Extremismus bereitet“, erklärt Eggerz. „Liebe deine Feinde bedeutet, die Menschen zu lieben, ihnen die Menschlichkeit nicht abzusprechen, noch sie auszugrenzen“.

Den Gottesdienst hielt Baruch ben Mordechai Kogan. Unter dem Motto „Nie wieder Opfer“ referierte er zu den Themen „Wir gedenken - Bedeutung des Gedenkgottesdienstes“, „Innere Haltung im



täglichen Leben – sei keine Beute“ und „Forderung an den Staat, seine Verantwortung zum Schutz des Lebens und der Freiheit zu erfüllen“. „Der gemeinsame Gottesdienst ist der würdige Rahmen, um dem rassistischen Gedankengut und Machtstreben ein Bollwerk der wahren Humanität entgegenzustellen, basierend auf Gottesfurcht und Nächstenliebe“, so Baruch ben Mordechai Kogan. „Unser gemeinsames Bekenntnis zur Menschlichkeit und unsere gemeinsame Ablehnung des Hasses und der Gewalt soll Menschen aller Altersgruppen und jeden Geschlechts motivieren, sich uns anzuschließen und alle unsere Handlungen im Licht dieser Entscheidung zu prüfen und wenn notwendig zu korrigieren“. Zum Schluss der Veranstaltung appellierte der Rabbi, nie wieder Täter und nie wieder Beute zu sein.

Fotos: Privat



Radler, nehmt Rücksicht!

Nun ist sie da, die dunkle Jahreszeit. Daher habe ich an Sie als Fahrradfahrer*innen und auch Eltern ein paar Wünsche. Das Allererste ist das Licht am Fahrrad. In dieser Jahreszeit erleben wir alle die Schrecksekunden, wenn ein dunkel gekleideter Radler auf einem unbeleuchteten Fahrrad um die Ecke schießt. Dieser Radler spielt mit seinem Leben. Gerade jetzt, wenn vielleicht noch Nebel ist, die Sicht diesig wird, und so ein Radler schlicht nicht gesehen wird. Bitte sorgen Sie, auch als Eltern dafür, dass alle Familienmitglieder gut gesehen werden und eine funktionierende Beleuchtung am Radl haben. Gut sichtbare Kleidung mit Reflektoren und Speichenreflektoren verbessern die Sicherheit noch mehr. Weisen Sie

auch Ihre Kinder bitte auf die speziellen Gefahren der winterlichen Dunkelheit hin.

Auch eine Klingel sollte dran sein. Und klingeln Sie! Mich sprechen immer Menschen an, dass sie lieber rechtzeitig angeklingelt werden möchten, als sich durch den vorbeizischenden Fahrradfahrer zu erschrecken, zu stolpern und zu fallen. Lieber eher klingeln als später.

Besonders auf den wichtigen Verbindungen entlang der Münchner Straße bis nach Dachau und auch an der Würm kommt es immer wieder zu unliebsamen Begegnungen. Der Weg an der Würm und an der Münchner Straße in der

Rothschwaige ist gekennzeichnet mit „Radfahrer frei“. Das heißt, dass dort der Fußgänger Vorrang hat. Im Zweifel darf der Radler nur mit Schrittgeschwindigkeit am Fußgänger vorbeifahren.

Ich lade Sie ein, auch im Winter zu radeln. Mit warmer, sichtbarer Kleidung, funktionierendem Licht, hörbarer Klingel und ein wenig Geduld mit den anderen, vor allem schwächeren Verkehrsteilnehmern, können Sie das auch besser und sicherer genießen.

Ihr Franz Trinkl, Fahrradreferent



Foto: KA

Verkehrsregeln fürs Radeln (auch für Autofahrer wichtig)

Auf meinen Touren durch Karlsfeld stelle ich immer wieder fest, dass einige der neueren Verkehrsregeln für den Fahrradverkehr gar nicht so richtig bekannt sind. Nicht bei den Radlern, nicht bei den Autofahrern. Meine Führerscheinprüfung ist auch schon ein paar Jahre her, da gab es diese Regeln noch nicht. Daher möchte ich ein paar wichtige davon hier vorstellen.

Radweg: Nicht alles, wo ein Fahrrad abgebildet ist, ist ein Radweg, den die Menschen nutzen müssen. Nur Radwege mit einem blauen Schild müssen genutzt werden.



„Radfahrer frei“: Viele Wege sind mittlerweile mit dem Schild „Radfahrer frei“ gekennzeichnet. Sie sind also eigentlich zu schmal für ungestörten Fahrradverkehr und eben mit Fußgängern zu teilen. Hier gilt:



- Fußgänger haben Vorrang.
- Fahrradfahrer dürfen den Weg benutzen, müssen aber nicht. Sie können genauso die Straße benutzen.
- Fahrradfahrer müssen hier im Zweifel Schrittgeschwindigkeit fahren oder absteigen, wenn es der Fußgängerverkehr erfordert.

Fahrradschutzstreifen: Immer mehr Straßen werden mit Fahrradschutzstreifen gekennzeichnet:



- Radler können den Streifen benutzen, müssen aber nicht.
- Radler sollen von rechts parkenden Autos einen Meter Abstand halten, um sich gegen öffnende Autotüren zu schützen
- Schutzstreifen dürfen nicht in der Gegenrichtung befahren oder als Fußgängerweg genutzt werden.
- Auch hier haben Autofahrer einen Abstand von 1,5 m zum Radler einzuhalten.
- Parken auf dem Schutzstreifen ist verboten und wird mit bis zu 110 Euro geahndet.
- Der Schutzstreifen darf nur bei Bedarf (Begegnungssituation) durch andere Fahrzeuge benutzt werden. Der Fahrradfahrer hat dabei immer noch Vorrang.
- Bei schmalen Straßen wie in der Krenmoosstraße kann ein Fahrradfahrer bei Gegenverkehr daher praktisch nicht überholt werden.

Fahrradstraßen: Immer mehr Fahrradstraßen werden eingerichtet, in Karlsfeld zum Beispiel die alte Bayernwerkstraße. In der Regel werden Fahrradstraßen für Autos freigegeben. („Kfz frei“ – wie oben „Radfahrer frei“) Hier gilt:



- Fahrradfahrer haben Vorrang.
- Fahrradfahrer dürfen nebeneinander fahren.
- Alle Fahrzeuge dürfen höchstens 30 km/h fahren.
- Autos sind erlaubt mit max. Tempo 30, müssen aber den Vorrang der Radler beachten und gegebenenfalls langsamer fahren.

Im Ortsverkehr bremst ein Fahrradfahrer den Autoverkehr praktisch nicht aus. Wir haben in der Regel Tempo 30 in den Anliegerstraßen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit von Radfahrern und Autofahrern ist ähnlich. An der Ampel sehen wir uns alle immer wieder. Lassen Sie uns daher dem jeweils anderen Verkehrsteilnehmer, ob Radler, Autofahrer oder Fußgänger mit Geduld und Nachsicht begegnen. Das stresst auch weniger. Wir wollen doch alle gesund und entspannt nach Hause kommen.

Ihr Franz Trinkl, Fahrradreferent

Fisch- und Pflanzenbörse Relaunch

Erster Vorsitzender Josef Lochner über die Neuerungen

Wir haben im September 2021, als sich eine Lockerung der Corona-Vorschriften abzeichnete, unsere Anlage für die Fisch- und Pflanzenbörsen umgebaut. Die Tische mit den Aquarien, die bisher in einer Reihe nebeneinanderstanden, haben wir auf Abstand gebracht, um zwischen den einzelnen Züchtern eine Distanz von mindestens 1,5 m zu erreichen. Dazu haben an einem Samstagnachmittag im September das Börsenteam und einige freiwillige Helfer die gesamte Anlage mit den neuen Abständen aufgestellt und sämtliche Schläuche für die Luftversorgung und die Kabel für die Beleuchtung verlängert bzw. erneuert. Dieser Umbau wird in Nachcoronazeiten so bleiben, denn dadurch wird ein Gedränge vor den Aquarien vermieden, was für Besucher und Züchter angenehm ist. In den Tagen vor der Fisch- und Pflanzenbörse wurde nach den aktuellen Vorgaben der Vierzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ein Schutz- und Hygienekonzept

erstellt. Für Einhaltung der darin verankerten GGG Regeln sorgte ein Vereinsfreund, der nur Geimpfte, Genesene oder Getestete mit medizinischer Gesichtsmaske in das Foyer des Bürgerhauses ließ. Er musste nur ganz wenige Besucher abweisen, die allermeisten konnten über ihr Smartphone oder den Impfausweis ihren Staus nachweisen. Um die Besucherzahl in Grenzen zu halten, bekamen die Gäste nach der Kontrolle des Impfstatus, ihrer Registrierung und der Händedesinfektion eine von 40 Wäscheclammern, die sie beim Verlassen des Börsenlokals wieder

abgeben mussten. Dadurch wurde die Besucherzahl auf maximal 40 begrenzt. Über Markierungen wurde eine Einbahnregelung festgelegt, um unnötige Begegnungen zu vermeiden. Das war zwar alles sehr aufwändig, aber sowohl Züchter als auch Börsenbesucher waren glücklich, dass nach 19 Monaten Corona Zwangspause endlich wieder eine Fisch- und Pflanzenbörse stattfinden konnte.

Foto: Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld



4 GUTE GRÜNDE

für eine Mitgliedschaft in unserem Netzwerk

Bekanntheitsgrad steigern

Gemeinsame Werbeauftritte in Medien und bei Veranstaltungen

Kooperationen schaffen

Das große Mitgliedernetzwerk nutzen und miteinander wachsen

Umsatz erhöhen

Präsenz zeigen, Synergien nutzen, Neukunden gewinnen und bestehende Partnerschaften festigen

Soziales Engagement

Durch Veranstaltungen das öffentliche Leben in Karlsfeld bereichern, Gutes tun und ein positives Unternehmensbild schaffen



Engagierte
Unternehmerngemeinschaft
Karlsfeld e.V.

Gemeinsam mehr erreichen!

Der Engagierte Unternehmerngemeinschaft Karlsfeld e.V. versteht sich als Zusammenschluss von Selbständigen aus Einzelhandel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Wir sind eine aktive Gemeinschaft und treffen uns regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Darüber hinaus organisieren wir jährlich zahlreiche Veranstaltungen für die Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger. Unser Ziel ist es unter anderem, das öffentliche Leben in Karlsfeld attraktiv zu gestalten und die Kaufkraft in Karlsfeld zu halten und zu stärken.

Auszug unserer Aktivitäten:

- Veranstalter der Marktsontage
- Businessfrühstück und Unternehmerstammtisch mit Fachvorträgen
- offene Treffen für Mitglieder und Interessenten jeden zweiten Dienstag im Monat mit Unternehmenspräsentationen, Austausch und Zeit zum Netzwerken
- Gewerbeschau
- Nikolausfeier
- Faschingstreiben
- Weinfest

Vorteile einer Mitgliedschaft:

- direkter Zugang zum Unternehmer-Netzwerk
- kostenlose Teilnahme an Marktsontagen
- ermäßigte Gebühr bei Gewerbeschau
- Unternehmenspräsentation auf EUG Webseite
- gemeinsame Werbeaktionen
- Unterstützung bei Neugründung
- aktiv mitgestalten
- fairer Mitgliedsbeitrag

Kontakt

1. Vorsitzender Michael Gold
Tel. 08131-505854

E-Mail: info@eug-karlsfeld.de

Engagierte Unternehmerngemeinschaft Karlsfeld e.V.
Einsteinstraße 10c, 85757 Karlsfeld



www.eug-karlsfeld.de

Der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. sagt DANKE

Die Pandemie hat den Schießbetrieb die letzten zwei Jahre stark eingeschränkt und eine Zeit lang gänzlich zum Erliegen gebracht. Auch weitere Aktivitäten des Vereinsgeschehens konnten nicht mehr stattfinden. Doch trotz der erschwerten Rahmenbedingungen sind uns die Mitglieder treu geblieben.

Die Vorstandschaft des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V. bedankt sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Treue und wünscht ein schönes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein gutes neues Jahr 2022.

Wir sind auch in Zukunft für unsere Mitglieder da und würden uns freuen, neue Gesichter zu begrüßen.

Sie möchten den Schießsport kennenlernen, ohne gleich einem Verein beizutreten?

Der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. bietet allen Interessierten zu den Trainingsabenden ein Schnupperschießen für „Jedermann“ an! So können Sie ganz zwanglos reinschnuppern, ob der Schießsport etwas für Sie ist und ob es Ihnen bei uns im Verein Spaß macht, mit dabei zu sein.

Die Übungstermine im Schützenheim (im UG des Bürgerhauses Karlsfeld, erreichbar über den Eingang auf der Parkplatzseite) sind ab dem 10. Januar 2022 wieder:

- Montag, 17.30 Uhr: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren



- Montag, 19.30 Uhr: Erwachsene
- Freitag, 19 Uhr: Erwachsene

Damit ein Sportleiter für Sie da ist, der Sie in alle Abläufe und den sicheren Umgang mit den Sportgeräten einweist, bitten wir Sie um vorherige Anmeldung unter info@svek.de. Wir bieten Ihnen damit die besten Voraussetzungen, die Faszination der olympischen Sportart Schießsport selbst zu erfahren.

Übungsleiter/in gesucht

Der TSV Eintracht Karlsfeld benötigt dringend Verstärkung für folgende Angebote:

Rückbildung & Pilates
(Dienstag- oder Mittwochvormittag)

Pilates Mutter & Kind
(Dienstag- oder Mittwochvormittag)

Zumba
(Donnerstag 20 – 21 Uhr)

Yoga meets Pilates

Rehasport (Herzsport, Diabetikersport)

Leiter/in für Spielgruppe
(Abteilung Turnen-Freitagvormittag)

Werden Sie aktiv beim TSV Eintracht Karlsfeld und melden Sie sich in der Geschäftsstelle unter 08131/61207-10 oder per E-Mail unter tsvek@tsvek.de, bei Frau Koske.



Fitness- und Gesundheitskurse ab Januar

Einstieg jederzeit möglich!

Step-Aerobic:
Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr

Pilates Rückbildung mit Kind:
Dienstag 9 – 9.45 Uhr
Kinder bis 9 Monate dürfen dabei sein.

Pilates Mutter mit Kind:
Dienstag 10 – 11 Uhr
Der Kurs kann mit und ohne Kind besucht werden.

Osteoporose/Heil-und Rückengymnastik:
Dienstag 13.45 – 14.45 Uhr

Jazztanz für Erwachsene:
Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr

Pilates:
Mittwoch 19.45 – 20.45 Uhr
(evtl. noch online)

Qi Gong:
Mittwoch 18.45 – 19.30 Uhr

Aroha:
Donnerstag 8.30 – 9.30 Uhr
Aroha ist ein effektiver und unkomplizierter Gesundheitskurs im ¾ Takt. Aroha ist ein Kurs, an dem jede(r) ohne Vorkenntnisse und in jedem Alter und Trainingszustand teilnehmen kann. Die Ausdauer, das Körpergefühl, die Balance und die Muskelflexibilität werden verbessert und das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt.

Balance Swing:
9.15 – 10.15 Uhr
Balance Swing™ ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm auf dem Mini-Trampolin, das westliche Trainingsmethoden und die fünf Elemente der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kombiniert.

Pilates meets Faszien:
Donnerstag 10 – 11 Uhr

Gedächtnistraining:
Donnerstag 9 – 10.30 Uhr und 10.45 – 12.15 Uhr
Wenn Sie sich viel merken müssen oder feststellen, dass Sie vergesslich werden, dann kommen Sie zum Gedächtnistraining. Mit bestimmten Merktechniken werden Sie Namen, Zahlen, Listen oder Begriffe besser behalten.

Yoga:
Dienstag 19.45 – 21 Uhr
Mittwoch 15 – 16.30 Uhr
Bitte fragen Sie nach dem Kursbeginn ab Mitte Dezember im Servicebüro nach.

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Anmeldung per E-Mail an tsvek@tsvek.de.
Telefon: 08131/61207-10, Dienstag 9 – 11 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr, Fax: 08131/61207-20.



WIR SIND UMGEZOGEN

Sie finden uns jetzt in der Alten Grundschule, Krenmoosstr. 50, 85757 Karlsfeld.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Dienstag von 9 – 12 Uhr.

Bitte informieren Sie sich vor Kursbeginn auf unserer Webseite über die aktuellen Corona-Regeln.

FÜHRUNGEN

Online-Kulturführung: 550 Jahre Wissenschaft - Die Ludwig-Maximilians-Universität und ihre Geschichte (Z11001), Termin: Montag, 17.1.22, 17.30 – 18.30 Uhr, Leitung: Georg Reichlmayr.

Online-Kulturführung: Inszenierung und Politik – Das Neue Münchner Rathaus (Z11002), Termin: Montag, 24.1.22, 17.30 – 18.30 Uhr, Leitung: Georg Reichlmayr.

SCHULE:

Onlinekurs: Mathematik: Vorbereitung auf die Mittlere Reife des M-Zweigs (Z15215), Termin: ab 18.1.22, 18 – 19.30 Uhr, 6 x Dienstag.

Onlinekurs: Mathematik – Vorbereitung auf die Quali-Prüfung (Z15217), Termin: ab 20.1.22, 18 – 19.30 Uhr, 6 x Donnerstag.

ORGANISATION/BERUF/LIFESTYLE

Hybridkurs: Organisieren Sie Ihre Zeit - der tägliche Kampf gegen die Uhr (Z16250), Termin: Montag, 31.1.22, 18.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Hybridkurs: Wie Sie mit Schlagfertigkeit wortgewandt und majestätisch reagieren! (Z16273), Termin: Mittwoch, 12.1.22, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

Hybridkurs: Das große Reine-machen – entrümpeln Sie Ihren Schreibtisch ... und Ihr Leben (Z31115), Termin: Donnerstag, 20.1.22, 18.30 – 21.30 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Hybridkurs: Kreativitätstraining – wie kreativ sind Sie wirklich? (Z31150), Termin: Donnerstag, 27.1.22, 18.30 – 21.30 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Kreieren Sie Ihren Lifestyle mit der Methode Feng Shui (Z41025), Termin: Samstag, 22.1.22, 10 – 15 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

EDV

3D-Konstruktion und 3D-Druck – eine Einleitung für Schüler ab 12 Jahren (Z33731), Termin: Samstag, 15.1.22, 9 – 12 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Grundlagen 3D-Konstruktion für Hobby und Beruf (ab 15 Jahren) (Z33734), Termin: Sa/So ab 22.1.22, 10 – 14 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

KULINARISCHES

Karibisch-kreolische Küche (Z40035), Termin: Donnerstag, 13.1.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Veranstaltungskalender Dezember/Januar

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender.

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb

Sushi klassisch (Z40060), Termin: Donnerstag, 27.1.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Irish Whiskey (Z40072), Termin: Dienstag, 11.1.22, 20 – 22 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

BEWEGUNG/ENTSPANNUNG

Yoga für Kerle (Z42300), Termin: Freitag, 28.1.22, 19 – 21 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Achtsamkeitsyoga (Z42322), Termin: ab 12.1.22, 17 – 18 Uhr, 8 x Mittwoch, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Hula Hoop-Training für Kinder von 6 bis 10 Jahren (Z43212), Termin: ab 25.1.22, 16 – 17 Uhr, 5 x Dienstag, Kursort: vhs-Gymnastikraum Ohmstr. 7.

Workshop Hula Hoop-Fitness (ab 16 Jahre) (Z43222), Termin: Samstag, 15.1.22, 18.30 – 20 Uhr, Kursort: vhs-Gymnastikraum Ohmstr. 7.

SNOWBOARD

Snowboard-Wochenende für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 7 Jahren - Anfänger (Z45620), Termin: Sa/So ab 22.1.22, Kursort: Lengries.

KULTUR-Veranstaltungskalender Dezember/Januar

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter.

mitreißende Geschichte und stimmungsgewaltige Protagonisten: Mit dem Stück „Anatevka“ hat sich das Freie Landestheater Bayern selbst übertrifft. Trotz der zu diesem Zeitpunkt gültigen 3G-Regel zog es zahlreiche Besucher

wieder in den Festsaal, nicht zuletzt, weil das Stück sich größter Beliebtheit erfreut.

Das Musical Anatevka wurde

1964 am Broadway in New York uraufgeführt und mit neun Tony Awards ausgezeichnet. Hohen Anteil am weltweit anhaltenden Erfolg hat die Musik von Jerry Bock (1928-2010). Seit 1958 arbeitete er mit seinem Texter Sheldon Harnick und dem Autor Joseph Stein an der Umsetzung der Idee, auf der Grundlage von Sholem Aleichems Erzählungen vom Milchmann Tevje ein Musical zu gestalten. Dabei sollte die Atmosphäre ostjüdischen Lebens zu Beginn des 20. Jahrhunderts kongenial wiedergespiegelt werden.

Unter der künstlerischen und musikalischen Leitung von Rudolf Meier-Kleeblatt inszenierte das Freie Landestheater einen stimmungsvollen, aber auch nachdenklichen Abend. Der arme, aber lebensfrohe und tief gläubige Milchmann Tevje - besetzt von dem stimmungsgewaltigen Matthias Degen - lebt mit seiner Frau Golde (Elisabeth Neuhäusler) und seinen fünf Töchtern im ukrainischen Dörfchen Anatevka des Jahres 1905, einem fröhlichen „Schtetl“, in dem die Tradition über allem zu stehen scheint. Doch die Idylle ist trügerisch: Der Vorabend der russischen Revolution dämmert heran... man könnte leicht abstürzen, meint Tevje, wie ein „Fiedler auf dem Dach“. Hinter der Heiterkeit der Handlung und der Leichtigkeit der berühmten Melodien verbirgt sich eine ernste und bewegende Geschichte, die ihre Aktualität bis heute (leider) nicht eingebüßt hat. Das Freie Landestheater spielte das Stück in einer aufwändigen klassischen Inszenierung mit insgesamt zirka 70 Mitwirkenden in der deutschen Fassung mit großem Orchester. Die Choreographie übernahm Melanie Renz, Bühne und Kostüme verantwortet Anne Hebbeker.

Es war ein unvergessener Abend und ein gelungener Auftakt nach der langen Entbehrungsphase des Musiktheaters. Nicht nur die Zuschauer jubelten nach der Vorstellung, selbst die Künstler und die Regisseurin Julia Dippel ließen bei der Premiere Jubelschreie hinter der Bühne los, als der Vorhang nach der letzten Szene fiel. Jeder war froh, wieder am Kulturleben teilhaben zu können. Die Kultur ist wieder da!

Die Bewohner des ukrainischen Dorfes „Anatevka“ in Feierlaune.
Foto: KA



Endlich wieder Musiktheater im Bürgerhaus!

Premiere von „Anatevka“ war ein voller Erfolg

(KA) Endlich ging es wieder los am 15. Oktober 2021! Nach einer langen Corona-Durststrecke konnten die Karlsfelder Musiktheaterabonnenten wieder Kultur im Bürgerhaus genießen. Das beliebte Musical „Anatevka“ war ursprünglich für die ABO-Saison 2019/2020 geplant und musste aufgrund der Pandemie mehrmals verschoben werden. Im Oktober 2021 konnte die Veranstaltung nun endlich nachgeholt werden.

Ein beeindruckendes Bühnenbild, authentische Kostüme, eine

An Maria – Mitte der Nacht

Ersatz-ABO-Veranstaltung begeisterte das Publikum

(KA) Die Karlsfelder ABO-Saison 2019/2020 konnte nun nach mehrfachen Verschiebungen mit dem Stück „An Maria – Mitte der Nacht“ beendet werden. Ursprünglich war für den 21. Oktober 2021 die Konzertgala „An den Mond“ geplant, doch diese musste aufgrund mehrerer Corona-Fälle im Orchester durch die nicht weniger beeindruckende Ballettaufführung des Sorbischen National-Ensembles kurzfristig ersetzt werden.

Das Tanztheater mit Musik des in Ostböhmen geborenen Bohuslav Martinu bestach durch ausdrucksstarke Tanzeinlagen und Charaktere. Mit der Inszenierung erinnerte das Sorbische National-Ensemble an die im Konzentrationslager Ravensbrück verstorbenen Lehrerin, Journalistin und Philosophin Dr. Maria Grollmuß. Eine starke künstlerische Leistung, für die das Ensemble tosenden Applaus erhielt.

Das Stück stammt aus der Feder von Wilfried Buchholz, der unter anderem Judaistik studierte, und ist das Ergebnis eines über anderthalb Jahre in Anspruch nehmenden Entwicklungsprozesses. Nach intensiver Recherche und anhand der Briefe von Maria Großmuß an ihre Schwester schuf er das Libretto, wobei er sich die künstlerische Freiheit nahm, nicht nur zu zitieren, sondern vor allem auch das hervorzuheben, was nicht geschrieben steht. Die in Italien geborene Leiterin des SNE-Balletts Mia Faccinelli übernahm die Choreographie.

Die klassisch konzipierte Inszenierung bildete auf verschiedenen, stetig wechselnden Ebenen das Leben Maria Großmuß' von der Zeit des massiv aufstrebenden Nationalsozialismus bis zu ihrer Ermor-

dung ab. Jede Szene wurde von einem von der deutsch-sorbischen Schauspielerin Gabriela Maria Schmeide eingelesenen Text eröffnet. Das moderne Ballett mit sorbischen Musikstücken setzte die Worte parallel szenisch um rief die Besucher zum Nachdenken auf.



Foto: KA

Die sozialistische Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime ist vor allem in der Gegend um Bautzen, wo auch das Sorbische National-Ensemble seinen Sitz hat, den Menschen ein Begriff.

Mit diesem Stück des Sorbischen National-Ensembles wurde Maria Grollmuß ein Ehrenabend geschenkt, der die Besucher berührt in die Nacht entließ. Geistige Klarheit und Hoffnung, Kunst und Geist im gemeinsamen Tanz gegen das Vergessen – schöner kann man heute Maria Großmuß wohl nicht gedenken.

Musikalische Schlagerreise

Seniorenbeirat Karlsfeld „hat einen Nerv getroffen“

Rundweg begeistert waren die Teilnehmer der „Musikalischen Zeitreise in die deutsche Schlagerwelt der 1950er und 60er Jahre“, die vom Seniorenbeirat Karlsfeld veranstaltet wurde. Heinz-Peter Wilhelm als Vorsitzender des Gremiums konnte im voll besetzten Bürgertreff 75 Besucher begrüßen, darunter auch Bürgermeister Kolbe sowie aus dem Gemeinderat die Kulturreferentin Ingrid Brünich sowie die Sozial- und Seniorenreferentin Ursula Weber. „Mit unserer Idee, Schlagermusik aus der Jugendzeit der Generation Ü 65 mit entsprechenden Hintergrundinformationen und einem Gewinnspiel zu kombinieren, haben wir ein Experiment gewagt, das es so noch nicht gegeben hat. Doch die enorme Resonanz hat gezeigt, dass wir damit bei unseren Senioren offenbar einen Nerv getroffen haben“, es zeigten sich alle rundum zufrieden.

Diesem Konzept entsprechend ließ Seniorenbeirat Siegfried Weber,

der als Moderator und Discjockey durch das knapp dreistündige Programm führte, mit populären Schlagern aus den 1950er und 60er Jahren bei den Besuchern damit verbundene Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit wiederaufleben. So gaben sich Schlagerlegenden wie Connie Francis, Roy Black oder Manuela mit ihren damaligen Hits wie „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“, „Du bist nicht allein“ oder „Schuld war nur der Bossa Nova“ ein Stelldichein. Aber auch auf internationale Stars dieser Epoche wurde ein Schlaglicht geworfen, so etwa auf Bill Haley oder Elvis Presley, die in den späten 50er Jahren den Rock'n Roll auch nach Deutschland gebracht haben.

Ergänzend dazu stellte Siegfried Weber mit einem Rückblick auf bedeutsame historische Ereignisse im zeitlichen Umfeld der jeweiligen Schlager auch interessante Querverbindungen her. Darüber hinaus ging er auf bemerkenswerte und oft wenig bekannte Episoden aus der



Foto: Seniorenbeirat Karlsfeld

Biografie ausgewählter Interpreten ein.

Großen Anklang fand beim Publikum auch das Gewinnspiel, bei dem es galt, aus fünf kurz angespielten Schlagern nach dem Motto „Wer hat's gesungen?“ den jeweiligen Interpreten zu erraten. Wegen mehrerer richtiger Antworten musste am Ende das Los entscheiden. Die drei Gewinnerinnen konnten sich über einen Restaurant- und Einkaufsgutschein sowie eine Flasche Sekt freuen.

Dem Wunsch vieler Besucher entsprechend, wird es im kommenden Jahr wohl eine Fortsetzung dieser Zeitreise geben.

Kornelius Voices: Das Glas ist immer halb voll

Was für ein Jahr! Als Chor haben wir so ziemlich alles mitgenommen, was man so mitnehmen konnte... Am Anfang des Jahres haben wir übers Internet miteinander gesungen, nach zum Teil mühsamen Installations- und Einstellungsarbeiten mit jeder neu dazu kommenden Internet-Voice. Zwar konnte es auch schon mal passieren, dass singtechnisch einen Abend lang gar nichts ging. Da wir aber immer vorweg noch eine Ratsch-Runde per Videokonferenz geschaltet hatten, war kein Abend völlig vergebens. Und als wir gemerkt haben, dass man sogar neue Songs per Internet gemeinsam erarbeiten kann, war alles fast nur noch halb so schlimm. „Halb“ vor allem deshalb, weil dieses Format aufgrund der technischen Voraussetzungen nur für einen Teil des Chores möglich war oder nicht für jeden ein ausreichender Ersatz für die eigentlich unersetzlichen Live-Proben.

Unseren Frust über das erneut verschobene Jubiläumskonzert haben wir uns dann von der Seele singen können, als wir uns nach den

Pfingstferien wieder treffen durften. Weil wir kein unnötiges Risiko eingehen wollten, trafen wir uns auf dem Rodelberg am Karlsfelder See, um in wunderschöner Abendsonne bei leichter Brise unsere Musik mit Gitarre und Djembe in die Welt zu singen! Musikalisch eher mau, denn der Wind und die Abstände zueinander ließ nicht viel Aufeinander-Hören zu. Aber stimmungsmäßig kaum zu toppen! Das musste natürlich wiederholt werden, und so trafen wir uns das nächste Mal in einem großen Privatgarten, um für die dortige Nachbarschaft zu musizieren. Weitere Veranstaltungen dieser Art verregnete uns das nicht sehr zuverlässige Wetter in diesem Sommer. So musste als Probenort die Kirche herhalten. Leider war auch hier nur die Hälfte der Voices dabei. Singen mit dem erforderlichen großen Abstand ist nicht für jeden etwas. Aber es war besser als gar nicht zu singen. Die Voices Dahoam konnten per E-Mail und Probenvideos am Chorleben teilhaben.

Für den Saisonabschluss vor den Sommerferien bot uns das Wetter dann doch noch Möglichkeit für die ersehnte Wiederholung unseres ersten Gartenkonzerts, mit frohen Hoffnungen für die zweite

Hälfte des Jahres. Im September starteten wir mit echten „Vollgas“-Proben: wir durften live und im vertrauten Gemeindesaal singen. 18 bis 20 Voices endlich wieder zusammen – Gänsehaut pur nach so langer Zeit der großen Abstände.

Doch jetzt ist Vorweihnachtszeit und wir stehen wieder mal da, wo wir schon mal vor einem Jahr standen. Wissen nicht, wie lange wir noch live proben dürfen. Aber wenn dieses Jahr eines gezeigt hat, dann, dass wir Kornelius Voices zusammenhalten, egal ob live, virtuell oder nur gedanklich. Wir nutzen jede Möglichkeit zum Singen, sind flexibel, aufgeschlossen für Neues und ein starker Rückhalt auch in schweren Zeiten. Bei allen Einschränkungen in diesem Jahr haben wir doch auch neue Voices dazu gewinnen können. Was nicht heißt, dass wir uns nicht weiterhin über noch mehr Neuzugänge, vor allem bei den Männerstimmen, freuen würden (Einfach Mail an: kontakt@kornelius-voices.de)!

Und so ist das Glas bei uns immer halb voll und nie halb leer. In diesem Sinne wollen wir auch gerne mit unseren Fans gemeinsam feiern; eventuell bei unserem Jubiläumskonzert am 22.5.2022 zum 22sten Geburtstag der Kornelius Voices.

Probe am See. Foto: Kornelius Voices

4. Advent: Weihnachtsstimmung im Heimatmuseum

Aktuelle Ausstellung:
„Krippen und die Heiligen der stillen Tage“
Weihnachtsausstellung
19.12.2021, 14 – 17 Uhr

Heimatmuseum im Alten Rathaus von 14 bis 17 Uhr

Nach dem Erscheinen dieser Journal K-Ausgabe lädt das Heimatmuseum im Alten Rathaus nur noch am 4. Adventssonntag, 19.12. letztmalig zum Besuch seiner Sonderausstellung „Krippen und die Heiligen der stillen Tage“ ein.

Ohne Kommerz und mit Beschaulichkeit und Vorfreude auf Weihnachten schauen die Besucher auf die vielen unterschiedlichen Krippen. Es sind Leihgaben von Bürgern aus Karlsfeld und dem Dachauer Land, deren Besitzer sie voller Stolz für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

Neben den Krippen sind Statuen einiger Heiligen der Weihnachtszeit ausgestellt. Horst Pajung vom

Heimatmuseum hat die Geschichte der Heiligen und deren Bedeutung für die Menschen zusammengetragen. Auf großen Tafeln wird deren traditionelle Verehrung anschaulich dargestellt und das Brauchtum in Erinnerung gerufen.

„Richard Maurer: Bilder vom Karlsfelder aus Amerika“ ist der Titel der nächsten Sonderausstellung, die ab 2. Januar 2022 am 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr im Heimatmuseum gezeigt wird.

Die Werke sind von Richard Maurer (1935-2021), einem gebürtigen Donauschwaben. Er verbrachte seine Jugend in Karlsfeld und wanderte 1955 mit seinen Eltern nach Amerika aus. Von dort blieb er stets in Kontakt zu seinen Freunden in Karlsfeld. Im Laufe seines Lebens entwickelte er sich zu einem Hobbymaler und schickte viele seiner Bilder nach Karlsfeld. Darunter sind Motive aus Karlsfeld, die Maurer in Arizona anhand von Fotos aus Karlsfeld gemalt hat, und die anschließend den Weg aus den USA in das Heimatmuseum gefun-

den haben. Die Besucher dürfen gespannt sein!

Informationen zum Heimatmuseum finden sich im Internet unter www.heimatmuseum-karlsfeld.de in der Rubrik „Aktuelle Termine und Sonderausstellungen“. Beim Besuch gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Das Team vom Heimatmuseum wünscht allen Besuchern „Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr“. Bleiben Sie gesund!

Ausstellung im Heimatmuseum:
„Richard Maurer – Bilder vom Karlsfelder aus Amerika“

Sonntag, 2.1. und 16.1.2022
Sonntag, 6.2. und 20.2.2022
Sonntag, 6.3. und 20.3.2022
Sonntag, 3.4. und 17.4.2022
Sonntag, 1.5. und 15.5.2022

Heimatmuseum im Alten Rathaus, von 14 bis 17 Uhr.



Foto: Heimatmuseum

Neue ABO-Saison soll voraussichtlich Ende Januar starten

Kulturliebhaber dürfen sich wieder freuen, denn die Musiktheater-saison 2022 soll voraussichtlich im Januar 2022 starten. Neu ist, dass die gesamte Saison in einem Jahr stattfinden wird, nicht wie gewohnt im Herbst beginnt und im nächsten Frühjahr endet. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation behalten wir uns vor, die einzelnen Termine kurzfristig zu verschieben. Die Karten behalten dann natürlich ihre Gültigkeit. Bitte informieren Sie sich bitte kurz vor der Vorstellung, ob diese auch stattfinden kann oder verschoben wird, entweder auf unserer Homepage unter www.karlsfeld.de oder per Telefon unter 08131/99-108. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Corona-Regeln. Trotz dieser Einschränkungen wünschen wir den Kulturinteressierten wieder viel Spaß bei fünf hochkarätigen ABO-Veranstaltungen und heißen Sie 2022 wieder herzlich willkommen im Festsaal des Bürgerhauses.



Donnerstag, 27. Januar 2022:

Musicals in Concert – eine atemberaubende Reise quer durch die internationale Musicalgeschichte

Peter Wölke von PW Entertainment präsentiert mit seiner Crew die neuen Musicalsongs vom Londoner Westend und Broadway, ebenso die Hits aus den aktuellen Deutschland-Premieren. Aber auch auf altbewährte „All-Time-Classics“ wird nicht verzichtet.

Die Inhalte und Themen sind ebenso vielseitig wie deren Melodien-Spektrum. Sie umfassen eine Spannbreite aus Drama, Kult, Gefühl, Action und Spaß, eingebettet in klassische Melodien, Balladen, Pop & Rock, bis hin zum Schlager.

Die Musicalgala ist völlig live und wird von deutschen Spitzenmusikern begleitet. Spektakuläre Lichteffekte entführen Sie in die Welt des Showbusiness, weitab von allem Alltäglichen. Tauchen Sie ein in die magischen Momente dieser Show und spüren Sie den Rhythmus des Lebens – voller Energie, Leidenschaft und Lebensfreude. Erleben Sie das Feeling einer kultigen Show!

Foto: PW Entertainment



Freitag, 18. Februar 2022:

Die ganze Welt ist himmelblau – Von der Ehe und anderen Übeln

Einzigartig, kurzweilig und unvergesslich ist das Stück, das vom Freien Landestheater Bayern aufgeführt wird.

Beliebte Melodien aus Operette, Filmschlagnern und Wiener Lied verweben Musik und Handlung zu einem neuen einzigartigen Abend. Johann Strauss, Richard Heuberger, Carl Millöcker, Robert Stolz und andere steuern unvergessliche Operettenmelodien und Walzer zu einer höchst unterhaltsamen Soirée ganz im Zeichen des Bundes für die Ewigkeit bei.

Freuen Sie sich auf Stücke aus Franz Lehars "Paganini", Emmerich Kalmans "Die Csardasfürstin" oder Paul Abrahams "Viktoria und ihr Husar". Nicht zuletzt auf wunder-volle Lieder und Melodien von Robert Stolz. Nicht nur für Frisch-verheiratete ein so lehrreicher wie vergnüglicher Abend.

Foto: Freies Landestheater Bayern



Samstag, 12.03.2022:

Dominique Horwitz: Je t'aime – Das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg

2021 jährt sich der Todestag des umjubelten Chansonniers, Songschreibers, Schauspielers und Filmemachers Serge Gainsbourg zum 30. Mal. Als unverbesserlicher Provokateur, größtes Enfant terrible der französischen Nachkriegsära und Kultikone passt er in keine kreative Schublade und bleibt auch nach zahlreichen Biografien und Dokumentationen über sein Leben und Werk das, was er immer war: ein Mysterium, das niemanden kalt lässt. Titelgebend für die Annäherung an das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg ist sein auch heute noch populäres Skandal-lied „Je t'aime... moi non plus“, das ihm – ursprünglich für Brigitte Bardot geschrieben und eingespielt – in der erotisch-aufgeladenen Aufnahme mit seiner späteren Lebensgefährtin, der britischen Schauspielerin Jane Birkin, Welt-ruhm einbrachte.

Mit „Je t'aime... – Das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg“, arrangiert von der Konzertdirektion Landgraf, begeben sich Dominique Horwitz, Berthold Warnecke und eine vierköpfige Live-Band nun

auf eine spannende Spurensuche nach dem genialen Künstler und dem zwischen Selbstzweifel und Vision schwankenden Menschen Gainsbourg, dessen Tod 1991 eine ganze Nation betrauerte. Horwitz schlüpft dabei in Gainsbourgs schnodderiges Alterego Gainsbarre, streift die Lebensstationen des als Sohn jüdischer Immigranten in Frankreich aufgewachsenen Stars und zeichnet in Momentaufnahmen die wechselhafte Karriere eines der bedeutendsten Singer/Song-writer des 20. Jahrhunderts nach. Eine atemberaubende Aneignung des Genies Gainsbourg durch den kongenialen Schauspieler-Sänger Horwitz.

Foto: Konzertdirektion Landgraf



Freitag, 01. April 2022:

Das Land des Lächelns – Romantische Operette in drei Akten

Das Freie Landestheater Bayern mit Solisten, Chor und Tänzerinnen sowie das Freie Landesorchester Bayern freut sich darauf, Ihnen zu seinem 40-jährigen Bestehen, diese exotische Operette präsentieren zu dürfen.

Nach der Uraufführung 1929 im Berliner Metropoltheater trat Lehárs jüngstes Werk sogleich seinen internationalen Siegeszug an. Der weltberühmte Tenor Richard Tauber hatte mit seiner neuesten Rolle als Sou-Chong wieder einmal die Operettenwelt verzaubert. „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Immer nur lächeln“ wurden zu Megahits im Opernformat, brillant instrumentiert und von großer Strahlkraft.

Der chinesische Prinz Sou-Chong lernt als Botschafter seines Vaters in politischer Mission die bezaubernde Gräfin Lisa kennen. Beide verlieben sich unsterblich ineinander. Sie beschließt ihm nach China zu folgen und erlebt am Herrscherhof die faszinierende Exotik des Hofzeremoniells. Doch die Härte der Staatsraison schreibt dem Thronfolger die Vielehe mit chinesischen Prinzessinnen vor. Sou-Chong kann sich gegen seinen Vater nicht durchsetzen und Lisa beschließt enttäuscht ihre Rückkehr nach Wien.

Auch das Wiener Buffo-Paar mit der dazugehörigen Walzermusik darf nicht fehlen. Sie, Mi, ist allerdings Chinesin und eine Schwester des Prinzen. Er, Gustl, ist Dragonerleutnant und unglücklich in Gräfin Lisa verliebt, die er nach China eskortiert. Die Begegnung des Westens mit asiatischen Kulturen ist seit Marco Polo ein Topos europäischer Kunst, an dem sich die Phantasie von Autoren farbenreich entzündet hat.

Lehárs Musik verleiht der bewegenden Liebesgeschichte eine geradezu sinfonische Tiefe und Wucht. Mit wunderbar feinem Humor erfindet er Rhythmen und Melodien für die filigranen Tänze der Hofdamen. Freuen Sie sich auf eine exotische Inszenierung mit unserem spielfreudigen wie hochkarätigen Ensemble und auf viel „Tam Tam“ – nicht nur im Orchester.

Foto: Freies Landestheater Bayern



Freitag, 07. Oktober 2022:

Neuinszenierung: Die Fledermaus – Wiener-Operette von Johann Strauß

Das Freie Landestheater Bayern bringt eine Neuinszenierung der „Fledermaus“ von Johann Strauß, die als die berühmteste aller Strauß-Operetten gilt, auf die Bühne in Karlsfeld.

Der gelungene Mix aus Leidenschaft, Lügengeschichten, Intrigen und Maskeraden samt Verwirrungen, Verwechslungen und Verwicklungen amüsiert seit der Wiener Uraufführung im Jahre 1874 ein Millionenpublikum in der ganzen Welt. Nach dem Motto „Der Schein bestimmt das Sein“ wird ein groteskes Sittenbild der K.u.K.-Spaßgesellschaft in den sanften Farben der Dekadenz gemalt – und dies mit der humorigen Gewissheit, dass sich am Ende dann doch alles in bester Champagnerseligkeit zum Guten fügen wird.

Feinsinnig und mitreißend gestaltet Johann Strauß den unerschöpflichen Strom seiner melodischen Einfälle. Ob Czardas, Uhren-Duett, „Im Feuerstrom der Reben“ oder „Brüderlein und Schwesterlein“: jede Nummer in dieser Meisterpartitur ist ein musikalischer Höhepunkt der schwungvollen Komödie.

Die Geschichte: Gabriel von Eisenstein und Dr. Falke sind beste Freunde. Allerdings ist eine Rechnung offen. Eisenstein hat seinen Kumpan nach durchzechter Faschings-Nacht völlig betrunken im Morgengrauen in einem Fledermauskostüm auf dem Marktplatz abgeladen und dem Gespött der Leute preisgegeben. Auf einem Maskenball beim reichen Prinzen Orlofsky vollzieht sich nun ein von Dr. Falke sorgfältig vorbereiteter Racheplan: die Rache der „Fledermaus“. In der Neuinszenierung erwarten Sie temperamentvolle Spielszenen, hochkarätige Gesangsleistungen, farbenfrohe Bilder und witzige Pointen.

Foto: Freies Landestheater Bayern

Sollten coronabedingt
Veranstaltungen aus-
fallen, behalten die
Karten natürlich ihre
Gültigkeit.

Der Seniorenbeirat Karlsfeld präsentiert ...

Neujahrskonzert 2022 mit der Blaskapelle Karlsfeld

Geplant für den 15. Januar 2022,
natürlich unter Beachtung der aktuell
geltenden Coronaregeln.

Weitere Informationen in der Presse
und im Internet.

Musik am Nachmittag

Ist geplant für den 9. März 2022.

Aufgeführt wird die "Zauberflöte" von
Wolfgang Amadeus Mozart, auch dann
unter Beachtung der dann gültigen
Coronaregeln.

Auch hier finden Sie weitere Informati-
onen zeitnah in der Presse, im Internet
und als Aushänge.

Idee fürs Neue Jahr?

Willkommen im Karlsfelder Sinfonieorchester!

Liegt Ihr Instrument schon seit einiger
Zeit traurig in der Ecke, weil es nicht
gespielt wird? Bringen Sie es wieder
zum Klingen!

Kommen Sie doch einfach in eine
unserer Proben und schnuppern Sie
rein. Keine Sorge, Sie müssen kein
Meister sein. Derzeit freuen wir uns
insbesondere über alle Streicher.

Wir proben dienstags, 19 – 21 Uhr im
Pfarrheim St. Josef, Schulstra-
ße 4, Karlsfeld (in S-Bahn-
Nähe).

[www.karlsfelder-sinfo-
nieorchester.de](http://www.karlsfelder-sinfo-
nieorchester.de)

Wir danken unserem
Publikum für die Treue
auch in turbulenten
Zeiten und wünschen
allen frohe Weih-
nachten und
ein gesundes,
glückliches
Neues Jahr!

Foto: istock/bob_sato_1973

Neue Kunstkreis-Ausstellung:

„Layers“

Fotografische Werke von
Pingkan Lucas



Kunstkreis-Mitglied Pingkan Lucas
plant vom 21. bis zum 30. Januar
2022 in der GalerieKunstwerkstatt
eine Ausstellung ihrer fotografi-
schen Werke. Die Vernissage findet
am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr
statt.

Man sagt, "der Teufel steckt im
Detail", und diese Arbeit begibt
sich gänzlich in diese Begrifflich-
keit. Gerade die Details komponie-
ren diese Landschaften. Die feinen
Texturen sind essenziell für diese
Bilder. In manchen wirkt die abge-
bildete Welt fast zweidimensional.
Vorder-, Mittel- und Hintergrund
verschwinden ineinander. Auf der
anderen Seite bringen die sehr
feinen Details eine Tiefenwirkung
mit sich, als wäre das Bild dreidi-
mensional.

Das Wechselspiel zwischen den
Dimensionen spielt mit der Wahr-
nehmung des Betrachters, und
zieht ihn ins Bild. Obwohl beim
Wandern durch das Bild unsere Au-
gen keinen Fokuspunkt oder einen
anderen Bildschwerpunkt finden,
zieht es uns in seinen Bann.

Es ist ein tiefverwurzelter Ansatz in
der Fotografie, aufgeräumte, klar
aufgebaute Bilder zu erzeugen, und
Dinge auszublenden, die Unord-
nung auslösen. Pingkans Arbeit
geht hier einen völlig anderen Weg
und begibt sich direkt in das Cha-
os, in dem sich auch ein Ansatz der
Ruhe versteckt.

Man findet solche unberührte,
verwilderte Landschaften häufiger
im amerikanischen Westen oder in
New England als wie in Deutsch-
land. Hier wirkt es, als würde ein
gigantischer Landschaftspfleger
die Fluren säubern und für Ordnung
sorgen.

In dieser Bilderserie geht es da-
rum, eine Balance zwischen den
Mustern und Texturen zu finden,
die zunächst oft als reines Chaos
erscheinen. Dieses Gleichgewicht
und diese Anmut werden bei
manchen Bildern durch die feinen

Textilien unterstrichen, auf denen
die Fotos gedruckt wurden.

**Vernissage: Freitag, 21.1.2022,
um 19 Uhr**

**Öffnungszeiten der Ausstellung
(jeweils von 14 bis 18 Uhr):**

- Samstag, 22.1.2022
- Sonntag, 23.1.2022
- Samstag, 29.1.2022
- Sonntag, 30.1.2022

**Von Montag, 24. Januar 2022 bis
Freitag, 28. Januar 2022 nach
Vereinbarung.**

Angeichts der steigenden Corona-
Zahlen und der daraus folgenden
Maßnahmen, ist es möglich, dass
wenn die Besucherzahlen unter ein
Minimum schreiten, die Ausstel-
lung eventuell abgesagt werden
muss. Bitte informieren Sie sich
beim Kunstkreis, der Webseite der
Künstlerin www.pingkans-studio.com
oder auf der Homepage der
Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de
über den aktuellen Stand.

Fotos: Pingkan Lucas



Kulturporträt: Karlsfelder Toxikologe und Autor Dr. Carsten Schleh



Dr. Carsten Schleh wurde 1978 in
Baden-Württemberg in Baden-Ba-
den geboren. Nach dem Abschluss
des Abiturs arbeitete er 13 Monate
als Zivildienstleister im Städtischen
Forstamt Baden-Baden im Umwelt-
schutzbereich. 1998 begann er ein
Studium der Biologie mit Schwer-
punkten in der Toxikologie am heu-
tigen Karlsruher Institut für Tech-
nologie (KIT), welches er zeitweise
an der Königlichen Technischen
Hochschule (KTH) in Stockholm
Schweden absolvierte.

2005 begann er als frisch gebacke-
ner Diplom-Biologe eine Promotion
am Fraunhofer Institut für Toxiko-
logie und Experimentelle Medizin
in Hannover, die er zeitweise an
der Universität in Bern (Schweiz)
als Gastwissenschaftler absolvier-
te. 2009 zog er mit seiner Familie
nach München. Seit 2014 wohnt
er mit seiner Familie in Karlsfeld.
Der Gemeinde fühlt er sich sehr
verbunden, so dass er kommunal-
politisch aktiv ist. Seit 2017 ist er
im Vorstand von Bündnis 90 / Die
Grünen, Ortsverband Karlsfeld. Seit
2020 ist er zudem gewählter Kreis-
rat im Landkreis Dachau.

Mit dem Schreiben des Buches
„Vorsicht, da steckt Gift drin!“,
welches 2021 beim riva Verlag
erschien, erfüllte er sich einen
Jugendtraum. In diesem Buch,
was in jeder großen und kleinen
Buchhandlung, wie zum Beispiel
dem Blätterwerk in Karlsfeld,
erhältlich ist, beschreibt er Gifte,
die uns tagtäglich umgeben. In 29
Kapiteln werden Medikamente,
Nahrungsmittel, Pflanzen, Tiere und
verschiedene andere Dinge wie
Nanopartikel oder Reinigungsmit-
tel beleuchtet. Hierbei erklärt Dr.
Schleh die konkrete Gefährdung,
die von den Giften ausgeht, be-
schreibt die Wirkung im Körper und
geht darauf ein, ob die Gefahr wirk-
lich relevant für uns Menschen ist.
Und für den Fall, dass es hart auf
hart kommt, beschreibt Dr. Schleh
die Notfallmaßnahmen, die zu
treffen sind. Hierbei schreibt er kein
Fachchinesisch, sondern bedient
sich einer verständlichen Sprache,

damit jede Person das Geschriebe-
ne verstehen kann. Witzige Anek-
doten und skurrile Geschichten zu
den jeweiligen Giften runden das
Geschriebene ab.

„Zerstören Zimtsterne unsere
Leber? Weicht Sonnencreme unser
Gehirn auf? Bekommt man von
Muskatnuss Halluzinationen? Kann
man mit dem Blauen Eisenhut ei-
nen perfekten Mord begehen?“ Das
sind nur einige der Fragen, die Dr.
Schleh in seinem Buch aufklärt und
unterhaltsam beschreibt. Bezüglich
des Eisenhutes lautet die Antwort
aus Schleh's Buch: „Trotz aller
Popularität als Mordwerkzeug kann
ich Ihnen davon nur abraten. Mal
abgesehen davon, dass ich Ihnen
grundsätzlich von einem Mord ab-
raten möchte, ist diese Pflanze aus
toxikologischer Sicht ungeeignet
für einen »perfekten Mord«.“

Foto/Bild: riva-Verlag/Privat





**Sie: den Traum.
Der Staat: die Förderung.
Wir: die Beratung.**

Vorsorge ist Teamwork.

Sichern Sie sich das Maximum an
möglichen staatlichen Förderungen.
Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

www.vorsorge-dachau.de

„Deka
Private Banking

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

LBS

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Dachau**